

WIEN/LINZ/
KLAGENFURT/ST. PÖLTEN

TÄTIGKEITSBERICHT 2024



COURAGE*
BERATUNGSSTELLEN

INHALT

COURAGE STELLT SICH VOR	Seite 3
COURGE – GAY- & TRANSAFFIRMATIV	Seite 8
BERATUNGSSTELLE WIEN	Seite 10
BERATUNGSSTELLE LINZ	Seite 14
BERATUNGSSTELLE KLAGENFURT	Seite 16
BERATUNGSSTELLE ST. PÖLTEN	Seite 17
COURAGE IN ZAHLEN	Seite 18
WIEN	Seite 19
LINZ	Seite 26
KLAGENFURT	Seite 32
ST. PÖLTEN	Seite 37
MILESTONES	Seite 41
FINANZEN	Seite 54
FÖRDERSTELLEN	Seite 56
AUSBLICK 2025	Seite 57

Layout & Design:

vektorama.city

Texte:

Mag. Johannes Wahala, Leiter

Lukas Stelzhammer, MA,

Verena Lehenbauer, BA, Koordinator*innen

COURAGE STELLT SICH VOR

WAS IST COURAGE?

In einer vielfältigen Gesellschaft ist die Beratung und Begleitung homo- und bisexuell orientierter Frauen, Männer, Jugendlicher, Trans*Gender- und inter*geschlechtlichen Menschen sowie deren familiäres Umfeld wesentlich für die gesundheitliche Chancengleichheit. Die spezifische Thematik erfordert grundlegende Kenntnisse dieser Lebensweisen und der damit verbundenen Unsicherheiten und Ängste.

COURAGE BERATUNGSSTELLEN

COURAGE **Wien** ist die erste vom Bund nach dem Familienberatungsförderungsgesetz (FBFG) anerkannte professionelle Beratungsstelle für LGBTIQ*-Personen, ihren Familien, Partner*-innen und Angehörigen; sie wurde 1999 gegründet und war lange Zeit die einzige Schwer-punktberatungsstelle für queere Lebensweisen in Österreich, weswegen LGBTIQ*-Personen sowie deren Angehörige oft unzumutbare Anfahrtszeiten in Kauf nehmen mussten. Um diesem Zustand Abhilfe zu schaffen, wurde vom Bund 2009

eine Beratungsstelle COURAGE in den Landeshauptstädten **Graz** und **Innsbruck**, 2015 eine Beratungsstelle COURAGE in **Salzburg**, 2017 eine Beratungsstelle COURAGE in **Linz** und 2021 eine Beratungsstelle in **Klagenfurt** anerkannt und gefördert. Seit 2023 gibt es nun auch eine weitere Beratungsstelle in **St. Pölten**.

Es wird eine Gesamtvereinsbuchhaltung geführt, die jeweiligen Beratungsstellen werden in eigenen Kostenstellen verbucht und separat abgerechnet.

SCHWERPUNKTE

Die COURAGE Beratungsstellen verfolgen einen Diversity-Ansatz: In ihren Schwerpunktbereichen stehen sie jeglichen Menschen aller sexuellen Orientierungen und aller geschlechtlichen Identitäten professionell beratend zur Verfügung.

Wesentliche Schwerpunkte der Beratungsstellen COURAGE sind:

- * Sexualitäten und Beziehungen
- * gleichgeschlechtliche Lebensweisen
- * Trans*/Trans*Identitäten
- * Inter*Geschlechtlichkeiten
- * Regenbogenfamilien
- * Gewalt und sexuelle Übergriffe

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Um mit Fördergelder verantwortungsvoll und sparsam umzugehen, ist die **Organisationsstruktur der COURAGE** schlank und effektiv gestaltet. Der Vereinssitz und das Zentralbüro ist in 1060 Wien, Windmühlgasse 15/1/7. Das Zentralbüro ist Montag bis Donnerstag von 09:00 bis 15.00 Uhr für alle rat- und hilfeschuchenden Personen aus dem gesamten

Bundesgebiet für Informationen, Anfragen und Terminvereinbarungen telefonisch erreichbar. Somit können Termine rasch und niederschwellig für alle **COURAGE Beratungsstellen** vereinbart werden, die in einem Online-Kalender, zu dem alle Berater*innen und Koordinator*innen aller Bundesländer Zugang haben, eingetragen werden.

ZIELGRUPPEN

Klient*innen können alle Betroffene, Mitbetroffene und Interessierte sein, die in ihren jeweiligen Familien und sozialen Systemen mit psychischen, sozialen, sexuellen und rechtlichen Problemen sowie Gesundheitsfragen konfrontiert sind.

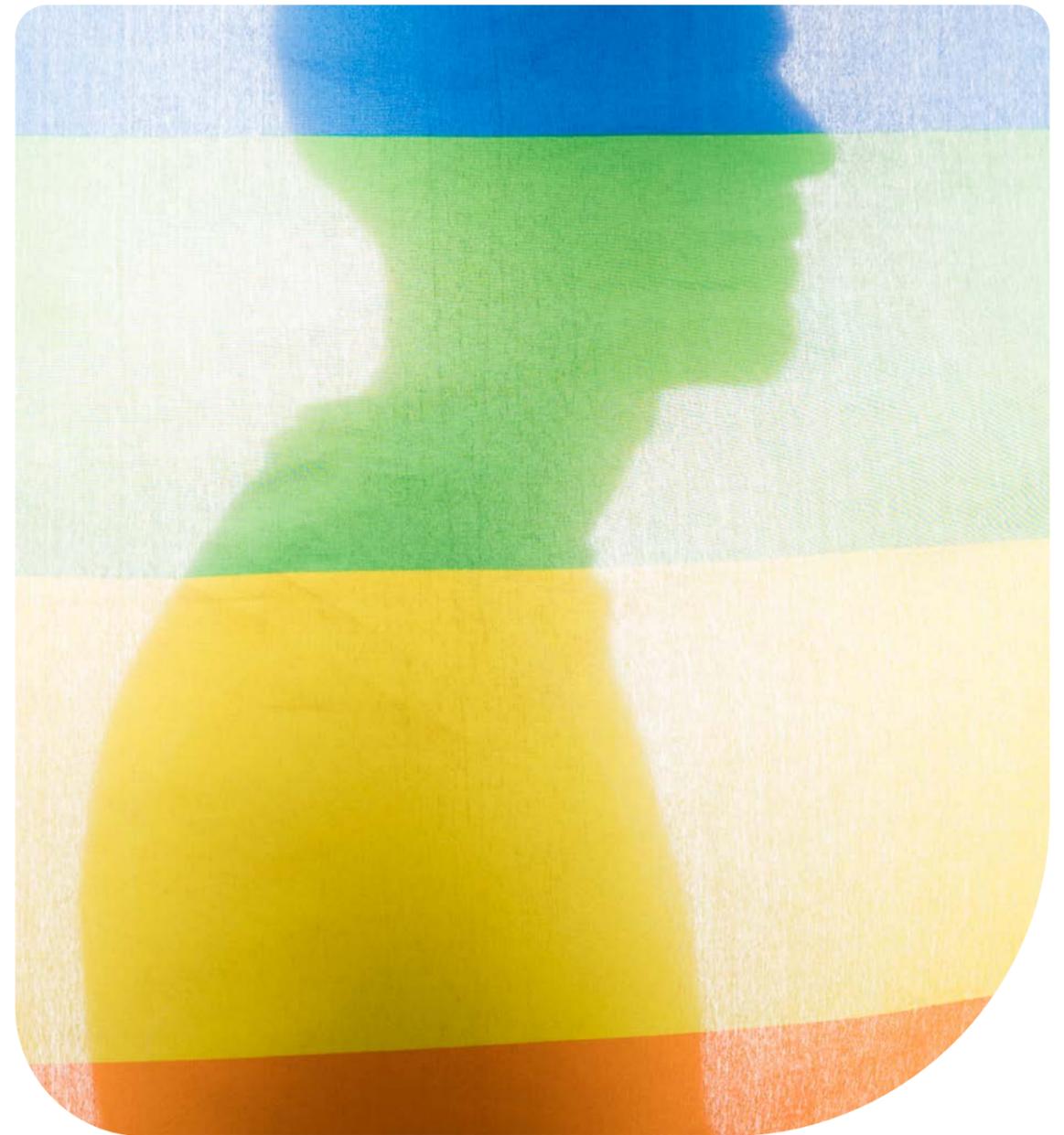
Die klare Schwerpunktsetzung von **COURAGE** soll das Selbstverständnis und Selbstbild von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans*- und Inter*-Personen sowie deren Angehörigen fördern und eine Unterstützung der Klient*innen darstellen.

Das Beratungsangebot von COURAGE richtet sich an folgende Personengruppen:

- * **Schwule, lesbische, bi- und pansexuelle Menschen**
- * **Trans*Gender-Personen**
- * **Intergeschlechtliche Menschen**
- * **LGBTIQ*-Migrant*innen und deren relevanten Bezugssysteme**
- * **Menschen, vor allem Jugendliche, in ihrer psychosexuellen Entwicklung bzw. Findung ihrer eigenen sexuellen Orientierung bzw. geschlechtlichen Identität**
- * **Menschen in ihrem Identitätsfindungsprozess als eigenständige und gleichwertige Partner*innen in den vielfältigen Formen von Beziehungen, in Politik, Gesellschaft, Wissenschaft, Kirchen, Kultur etc.**
- * **Sexuell missbrauchte Mädchen/Frauen und Burschen/Männer**
- * **Menschen in Gewaltsituationen in homo- und heterosexuellen Lebensformen**
- * **Eltern, Angehörige... (Stichwort: soziales Atom)**
- * **Professionelle Helfer*innen (Berater*innen, Psychotherapeut*innen, Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen etc.)**
- * **Multiplikator*innen aus anderen sozialen Einrichtungen und Institutionen**
- * **Peer Educators, v. a. im Bereich der außerschulischen Jugendarbeit**

COURAGE bietet Beratungen für Einzelpersonen, Paare, Familien und Gruppen an. Selbstverständlich sind Verschwiegenheit, Überparteilichkeit und Überkonfessionalität. Das multiprofessionelle Team der **COURAGE** besteht aus Berater*innen der Fachbereiche Partner*innen-, Familien-,

Lebens- und Sexualberatung, Psycho- und Sexualtherapie, Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie, Psychiatrie und Neurologie, Sozialarbeit, Sozial- und Sexualpädagogik, Theologie, Rechtswissenschaften, Mediation, Supervision und Coaching.



Beratungsangebote

- * **Beratungsmöglichkeiten:** Persönlich/Telefonisch/Online
- * **Gruppen:** Selbsthilfe/Selbsterfahrung/Psychotherapie
- * **Beratungssetting:** Klinisch-Psychologische, Psychosoziale, Psychotherapeutische, Psychiatrische, Soziale und Pädagogische Beratung; Rechtsberatung
- * **Bildungsangebote:** Vorträge und Workshops/Fortbildungsseminare/Sensibilisierung, Aufklärung und Bildung bezüglich Sexualitäten, sexuelle Orientierungen, Trans*Identitäten, Beziehungsformen, Homo- und Transnegativität, uvm.

Die Beratungsstellen COURAGE bieten in den genannten Schwerpunktbereichen kostenlose und anonyme Beratung an.

AUFKLÄRUNGS- UND BILDUNGSARBEIT

COURAGE leistet Aufklärungs- und Bildungsarbeit in Form von Workshops, Vorträgen, Seminaren, Öffentlichkeitsarbeit:

- * Aufklärung und Bildungsarbeit in Bezug auf sexuelle Vielfalt und Beziehungsformen/ sexuelle Orientierungen und geschlechtliche Identitäten
- * Sexuelle Bildung im Sinne der Aufklärung und Prävention
- * Aufklärung und Prävention in Bezug auf sexuelle Gewalt
- * Förderung der gesellschaftlichen, rechtlichen und ökonomischen Gleichstellung, insbesondere von gleichgeschlechtlich empfindenden/lebenden Menschen sowie Trans*- und Inter*-Personen
- * Abbau von Diskriminierung und Gewalt sowie Gewaltprävention aufgrund von sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität
- * Abbau und Aufarbeitung internalisierter Homo- Bi-, und/oder Trans*- und Interphobie
- * Umfassende Aufklärungs- und Bildungsarbeit zum Thema gleichgeschlechtliche und Trans*Gender Lebensweisen sowie Inter*Geschlechtlichkeiten (schulische/ außerschulische Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Migrant*innen-Peergroups, Schulung von Peer Educators und Multiplikator*innen, Ausbildung von professionellen Helfer*innen, Medienarbeit ...)

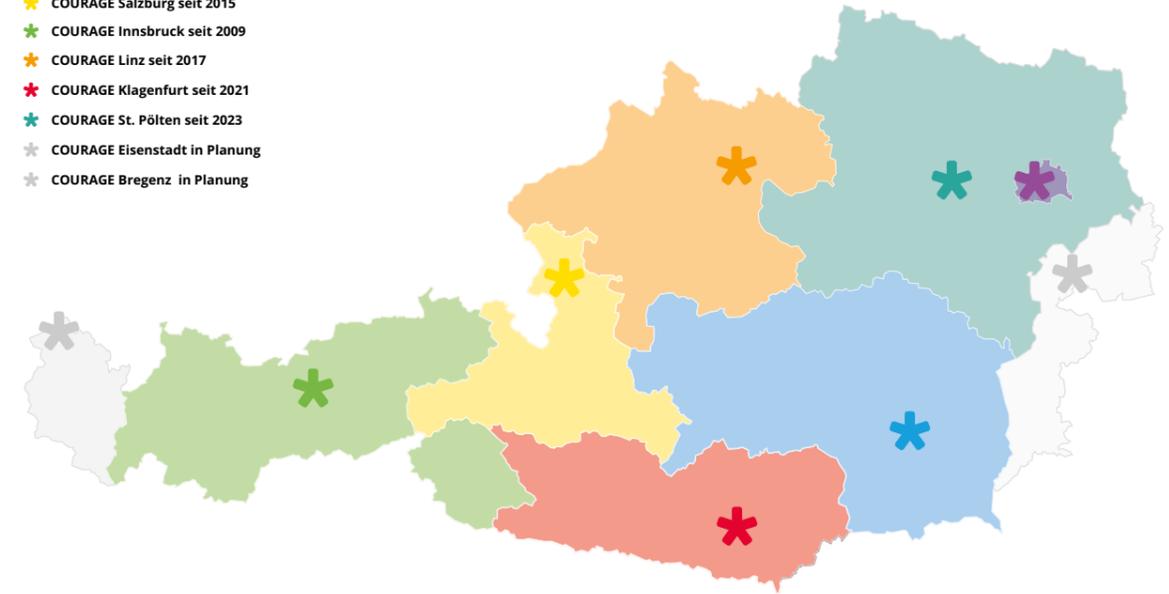


STANDORTE

Um ein bundesweit flächendeckendes professionelles Beratungsangebot für LGBTQI*-Personen – also für queere Lebensweisen – in Österreich umzusetzen, hat die Familienministerin

MMag.a Dr.in Susanne Raab, das Ziel formuliert, in allen Landeshauptstädten Beratungsstellen **COURAGE** zu ermöglichen.

- * COURAGE Wien seit 2000
- * COURAGE Graz seit 2009
- * COURAGE Salzburg seit 2015
- * COURAGE Innsbruck seit 2009
- * COURAGE Linz seit 2017
- * COURAGE Klagenfurt seit 2021
- * COURAGE St. Pölten seit 2023
- * COURAGE Eisenstadt in Planung
- * COURAGE Bregenz in Planung



Eine Änderung von großer Bedeutung ist der Paradigmenwechsel im ICD-11 (International Classification of Diseases, 11th Revision) in der Sicht der Transidentitäten. Die Diagnose Störungen der Geschlechtsidentität wurde durch den Begriff Geschlechtsinkongruenz ersetzt und aus Kapitel F „Psychische und Verhaltensstörungen“ entfernt. Sie ist nun im eigenständigen Kapitel „Sexuelle Gesundheit“ verortet. Die Änderungen im ICD

sind als progressiv zu werten, da eine eindeutige Entpathologisierung in Bezug auf Transidentitäten festzustellen ist. Eine weitere Neuerung ist außerdem, dass der Leidensdruck keine notwendige Voraussetzung mehr für die Diagnose darstellt. Somit wird nicht mehr vermittelt, dass eine Transidentität mit Leid einhergehen muss.



COURAGE – GAY- & TRANSAFFIRMATIV

Der renommierte Psychoanalytiker und Sexualwissenschaftler Univ.-Prof. Dr. Udo Rauchfleisch, der sich humanwissenschaftlich und psychotherapeutisch seit Jahrzehnten mit den Entwicklungs- und Lebensbedingungen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen sowie trans* Personen, insbesondere trans* Kindern und Jugendlichen auseinandersetzt, betont in seinen Publikationen immer wieder, dass LGBTIQ* Personen gut informierte und vorurteilsfreie Berater*innen und Psychotherapeut*innen brauchen, die mit ihren spezifischen Entwicklungs- und Lebensbedingungen – also mit ihren besonderen Lebensrealitäten in einer cis- und heteronormativen Gesellschaft – vertraut sind und die gängigen Behandlungskonzepte daran anpassen können.

Im Umgang mit lesbischen, schwulen, bisexuellen sowie trans* Kindern und Jugendlichen ist es wichtig, die spezifischen Bedingungen, unter denen diese in unserer (noch immer) vorherrschenden cis- und heteronormativen Gesellschaft leben, in Familie, Schule und Beratung/Psychotherapie zu berücksichtigen – insbesondere, um sie beim Aufbau einer stabilen Selbstidentität unterstützen zu können.

Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass trans* Personen auf Grund ihrer Lebensgeschichte spezifischen Belastungsfaktoren – Minoritätenstress – ausgesetzt waren und immer noch sind und daher eine erhöhte Vulnerabilität für psychische und psychosomatische Symptome mit sich bringen. Diagnosen sind – vor dem Hintergrund einer homosexuellen und/oder trans*geschlechtlichen Entwicklung – daher genau zu überprüfen und gegebenenfalls neu zu „bewerten“. Psychische Störungen wie Anpassungsstörungen, depressive-, Angst-, Ess-Störungen oder auch selbstverletzendes Verhalten und Substanzmissbrauch können

gleichzeitig, reaktiv oder unabhängig von der Geschlechtsdysphorie und deren sozialen Konsequenzen auftreten (Rauchfleisch 2016, Nieder et al. 2017), d.h. in weiterer Folge kann eine Veränderung der Symptomatik durch das Coming-Out, den Transitionsprozess bzw. körperverändernde Maßnahmen eintreten.

In den Beratungsstellen COURAGE ist eine gay- bzw. transaffirmative Haltung unabdingbar. Darunter verstehe ich eine Haltung von professionellen Berater*innen, mit der sie trans*, bi- und homosexuelle Klient*innen darin unterstützen, ihre Geschlechtlichkeit bzw. ihre sexuelle Orientierung zu erforschen, zu bejahen, zu festigen und zu integrieren.

Das impliziert, dass die Geschlechtlichkeit und die sexuellen Orientierungen als nicht-pathologisch und als der Cisgeschlechtlichkeit und der Heterosexualität gleichwertige Varianten der Identitätsentwicklung und der sexuellen Orientierungen betrachtet werden.

Dazu gehört, dass sich die Behandelnden der Tatsache bewusst sind, dass LGBTIQ* Klient*innen spezifische Entwicklungsbedingungen haben bzw. gehabt haben und ein Coming-Out bewältigen müssen; Bedingungen also, die in herkömmlichen Therapien nicht beachtet werden müssen.

In Anbetracht dieser Besonderheiten sind wichtige Themen in der gay- bzw. trans-affirmativen Beratung/Psychotherapie die Begleitung der Klient*innen in ihrem Coming-Out sowie die Thematisierung von Diskriminierungserfahrungen und der negativen Bilder, die in der Gesellschaft über trans*, bi- und homosexuelle Menschen bestehen.

Eine wichtige Bedeutung in der gay- bzw. transaffirmativen Psychotherapie spielt auch die Arbeit an der verinnerlichteten Trans*- und Homonegativität. Zu einer gay- bzw. transaffirmativen Haltung

gehört auch, dass wir als Fachleute trans*, bi- und homosexualitätsfeindlichen und entwertenden Einstellungen in der Öffentlichkeit entgegenzutreten.

Die Haltung der COURAGE beruht auf den Grund- und Menschenrechten, den sexuellen und reproduktiven Rechten, den Kinderschutzrechten und ist klar gay- und transaffirmativ!

Als Leiter der Beratungsstellen COURAGE ist mir wichtig, unseren Klient*innen Berater*innen zur Verfügung zu stellen, die diese Haltungen verinnerlicht haben und sich mit den humanwissenschaftlichen Kenntnissen über gleichgeschlechtliche und trans*gender Lebensweisen sowie ihren spezifischen Entwicklungs- und Lebensbedingungen vertraut gemacht haben.

In Bezug auf Transgeschlechtlichkeiten meint das: **„Wir müssen aufhören Transidentität als eine Störung der Geschlechtsidentität zu betrachten, sondern müssen sie als Normvariante ansehen, die in sich das ganze Spektrum von psychischer Gesundheit bis Krankheit enthält.“**

(Univ.-Prof. Dr. Udo Rauchfleisch, Basel).



Mag. Johannes Wahala
Leiter der Beratungsstellen COURAGE

BERATUNGSSTELLE WIEN

Das multiprofessionelle Team der COURAGE besteht aus Berater*innen der Fachbereiche der Fachbereiche Partner*innen-, Familien-, Lebens- und Sexualberatung, Psycho- und Sexualtherapie, Psychologie, Sozialarbeit, Pädagogik, Theologie, Psychiatrie und Neurologie, Rechtswissenschaften, Mediation, Supervision und Coaching.



Mag. Johannes Wahala

Psychotherapeut, Sexualtherapeut, Coach, Supervisor, Sexualwissenschaftler, Pädagoge, Theologe; Präsident und Lehrtherapeut der Österreichischen Gesellschaft für Sexualwissenschaften (ÖGS), Sprecher des Fort- und Weiterbildungsausschusses der ÖGS-Sexualakademie, Leiter der Beratungsstellen COURAGE, Mitglied des interdisziplinären Arbeitskreises "Trans* Inter* Geschlechtlichkeit und Psychotherapie" im ÖBVP, Lehrbeauftragter für Sexualberatung/-therapie



Pavel Barbot

Koordination/Administration/
Vernetzung



Mag.ª (FH) Miriam Alvarado-Dupuy, MA

Pädagogin, Sozialarbeiterin,
Sexual- und Suchtberaterin



Verena Lehenbauer, BA

Koordination/Administration/
Vernetzung



Mag.ª Sarah Buttler-Stöbich

Psychologin, Psychotherapeutin in
Ausbildung unter Supervision



Lukas Stelzhammer, MA

Koordination/Administration/
Vernetzung



Tomáš Barton, MA

Bildungswissenschaftler, Psychotherapeut
in Ausbildung unter Supervision



Ceyhan Yerlikaya, BSc

Koordination/Administration/
Vernetzung



Mag.ª Céline Dörflinger

Sozialwissenschaftlerin, Psychotherapeutin



Mag. Gottfried Gruber

Finanzen/Förderungen/Verwaltung



Mag. Dr. Reinhard Drobetz

Klinischer Psychologe und
Gesundheitspsychologe,
Psychotherapeut



Mag. (FH) Thomas Fröhlich

Diplomsozialarbeiter, Mediator



Jette Musger, MA

Sozialarbeiterin, Systemische Beraterin,
psychodramatische (Organisations-)
Aufstellerin



Maximilian Genow, BA pth.

Psychotherapeut in Ausbildung unter
Supervision



Prim. Dr. Peter Poszvek

Facharzt für Psychiatrie und
Psychotherapeutische Medizin



Gerald Gmainer, Msc

Lebens- und Sozialberater,
Psychotherapeut



**Christa Preinsperger,
BSc MSc**

Psychotherapeutin in Ausbildung unter
Supervision



Mag. Theodor Haberhauer

Psychotherapeut



Magdalena Riedl, BA.pth.

Psychotherapeutin in Ausbildung unter
Supervision



**Mag.a pharm.
Alexandra Hofer**

Psychotherapeutin



Stephan von Schlegell, BA

Psychotherapeut in Ausbildung unter
Supervision, Kommunikationswirt und
-wirtschaftler



Christian Kukhtits

Psychotherapeut



Marion Steiner

Psychotherapeutin in Ausbildung unter
Supervision



Mag.ª (FH) Sabine Lex

Psychotherapeutin in Ausbildung
unter Supervision



**Mag. Dr. Kuan-Jen
Stephan Su, MSc**

Psychotherapeut



DSAⁱⁿ Elisabeth Vlasich
 Psychotherapeutin, Supervisorin, Coach,
 Leiterin der interdisziplinären
 Expert*innengruppe „Trans* Inter*
 Geschlechtlichkeit und
 Psychotherapie“ im ÖBVP.



Adrian Wachauf, BA
 Diplomsozialarbeiter

Team Sexuelle Bildung



Leonie Falkner
 Sexualpädagogin



Mag. Astrid Niederer
 Lehrperson, Sexualpädagogin



Helene Pless
 Sexualpädagogin



Christine Schierer
 Sexualpädagogin, Physiotherapeutin,
 Osteopathin

Team Rechtsberatung



Dr. Helmut Graupner
 Rechtsanwalt, Leiter der
 Rechtsberatung, Präsident des
 Rechtskomitees Lambda



Mag. Karmela Laviña
 Juristin, Rechtskomitee Lambda



Mag. Alexandra Pils
 Juristin, Rechtskomitee Lambda



Dr. Emanuel Lerch
 Rechtsanwaltsanwärter,
 Rechtskomitee Lambda

Beratungsstelle Courage* WIEN

Windmühlgasse 15, 1060 Wien
 +43 1 585 69 66
 info@courage-beratung.at
 Bürozeiten: Mo-Do, 9:00-15:00 Uhr &
 Fr, 9:00-13:00 Uhr
 Tel. Voranmeldung: Mo-Do, 9:00-15:00 Uhr &
 Fr, 9:00-13:00 Uhr



BERATUNGSSTELLE LINZ



Julian Knöbl, MSc
Koordination/Administration/
Vernetzung, psychosoziale Beratung



Mag. Gerhard Labacher
Klinischer Psychologe,
Gesundheitspsychologe,
Psychotherapeut



Maike Pichler
Koordination/Administration/
Vernetzung



Christine Ortner, BA
Sozialarbeiterin



**Valentina Bode,
BEd. MEd.**
Lehrperson, Sexualpädagogin



Astrid Prinz, BEd.
Lehrperson, Sexualpädagogin



Claudia Graf, BA
Sozialarbeiterin



**MMag.a Sarah
Scharf-Buchner**
Pädagogin, Psychotherapeutin in
Ausbildung unter Supervision



Andrea Hochreiter
Psychotherapeutin in Ausbildung unter
Supervision



Ariane Zach, MA
Sozialpädagogin, Sozialarbeiterin,
Psychotherapeutin in Ausbildung
unter Supervision



Mag.a Dr.in Cornelia Kügerl
Lehrperson, Sexualpädagogin



Mag.a Tamara Lang
Lehrperson, Sexualpädagogin

Beratungsstelle COURAGE*LINZ

Weißewolfstraße 17a, 1.OG, 4020 Linz
+43 699 166 166 67
linz@courage-beratung.at
Tel. Voranmeldung: Mo-Do, 9:00-15:00 Uhr



BERATUNGSSTELLE KLAGENFURT



Mag.a Lydia Burchardt
Koordination/Administration/
Vernetzung



Patricia Gruber, BA B.A.
Sozialarbeiterin, Sexualpädagogin



Sara Benesch, BA MA
Sozialarbeiterin, Sexualpädagogin



Maya Obersteiner, BA pth.
Psychotherapeutin in Ausbildung unter
Supervision



Alina Filip, BA, MA
Sozialpädagogin, Lebens- und
Sozialberaterin, Erziehungs-
wissenschaftlerin



Marc Pichler, BSc
Psychosozialer Berater



Robert Grollitsch, DSP
Sexualpädagoge, Sozialpädagoge,
Kinderschutzbeauftragter, Familien-
planungsberater

Beratungsstelle COURAGE*KLagenfurt

Getreidegasse 5, 9020 Klagenfurt
+43 660 166 166 8
klagenfurt@courage-beratung.at
Tel. Voranmeldung: Mo-Do, 9:00-15:00 Uhr



BERATUNGSSTELLE ST. PÖLTEN



Cihan Yerlikaya, BSc
Koordination/Administration/
Vernetzung



Jette Musger, MA
Sozialarbeiterin, Systemische Beraterin,
psychodramatische (Organisations-)
Aufstellerin



Mag. Dr. Reinhard Drobetz
Klinischer Psychologe und
Gesundheitspsychologe,
Psychotherapeut



Mag. Dr. Martin Stechauner
Psychotherapeut in Ausbildung unter
Supervision

Beratungsstelle COURAGE*ST. PÖLTEN

Willi-Gruber-Straße 13 / Top A.102, 3100 St. Pölten
+43 660 386 663 0
sanktpoelten@courage-beratung.at
Tel. Voranmeldung: Mo-Do, 9:00-15:00 Uhr



COURAGE IN ZAHLEN



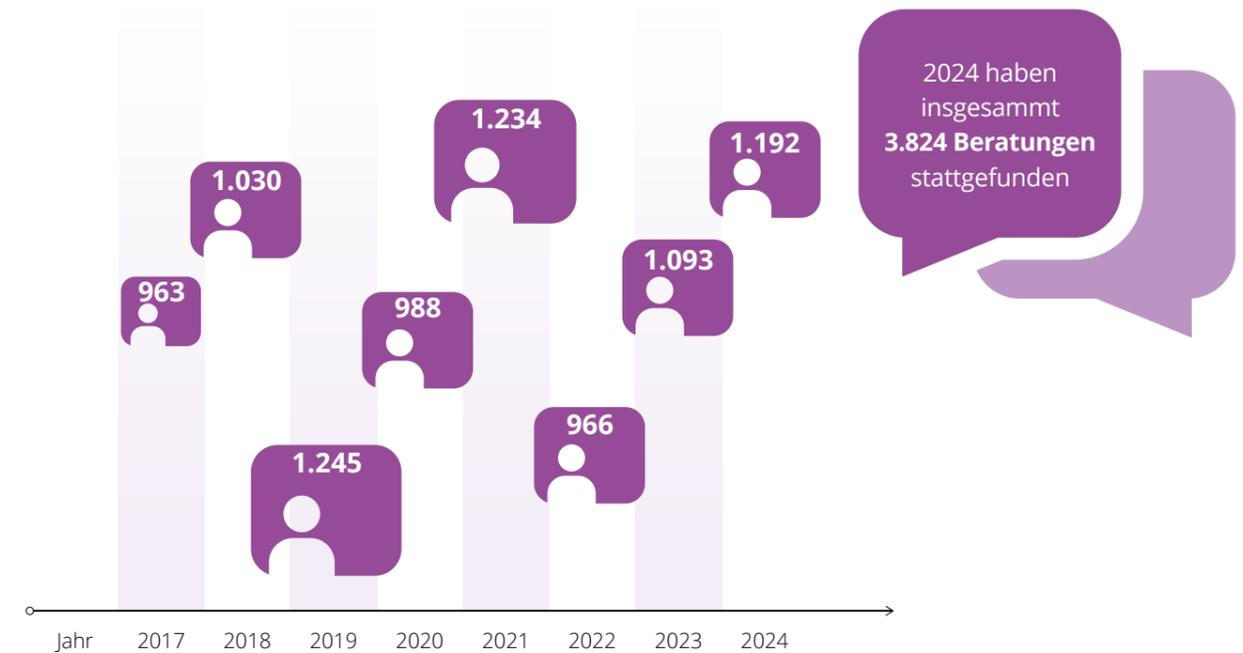
WIEN

Wie arbeitet COURAGE? Klient*innen, die sich an COURAGE wenden, werden zu einem Erstgespräch eingeladen, bei dem es vorrangig um die Problemdarstellung bzw. -beschreibung und Zielabklärung geht.

Gesamtanzahl von Klient*Innen

(Angaben in Klient*innenanzahl)

Der Jahresvergleich wie auch die konkreten Klient*innenzahlen für 2024 zeigen: Der Bedarf nach professioneller Beratung für LGBTQ*-Personen ist konstant hoch.



Beratungsform 2024

(Angaben in Klient*innenanzahl)

Die konkrete Aufschlüsselung der Beratungsformen zeigt wie beraten wurde und zudem wie wirksam die Öffentlichkeitsarbeit von COURAGE durch Workshops und Vorträge ist.

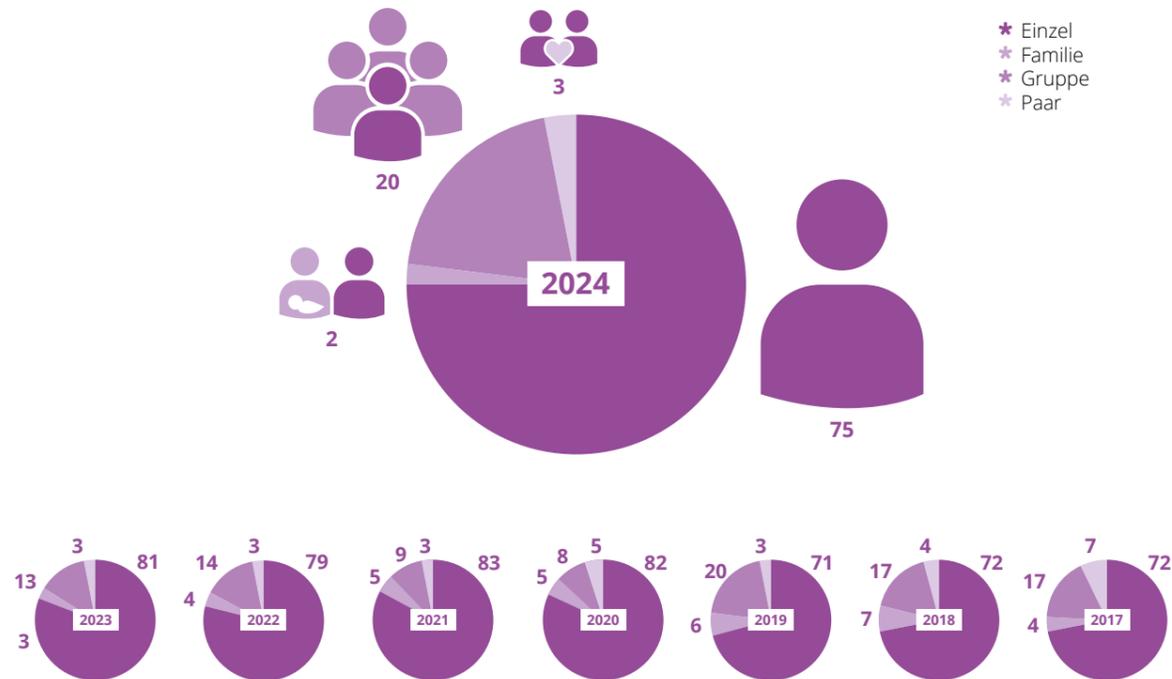


2024 wurden insgesamt 31 Workshops und 22 Vorträge von Berater*innen bzw. Sexualpädagog*innen der COURAGE abgehalten.

Beratungssetting

(Angaben in Prozent)

COURAGE bietet Beratungen für Einzelpersonen, Paare, Familien und Gruppen an. Unter Gruppenberatungen sind alle Beratungseinheiten erfasst, in denen mehr als 2 Personen, die kein Paar sind und auch sonst in keinem Verwandtschaftsverhältnis stehen, beraten werden.



Altersgruppen

(Angaben in Prozent)

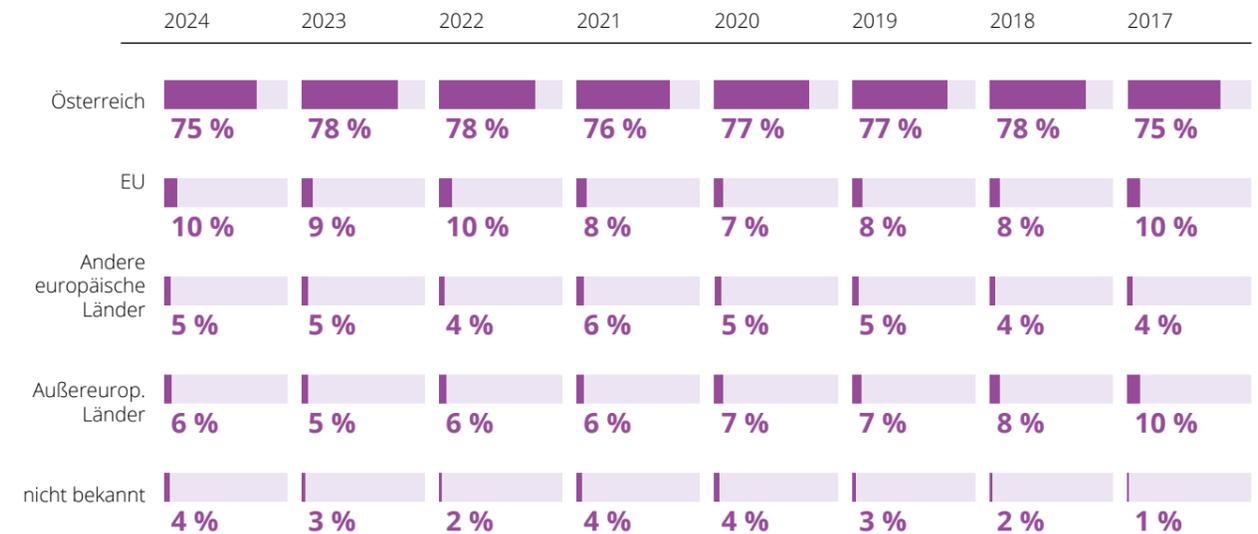
Neben der Altersgruppe der 20-29-Jährigen waren die 15-19-Jährigen auch 2024 die dominierenden Gruppen.

Jahr	7-14 Jahre	15-19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50+ Jahre	keine Angaben
2024	2 %	25 %	36 %	18 %	11 %	6 %	2 %
2023	3 %	30 %	31 %	14 %	10 %	5 %	6 %
2022	4 %	30 %	32 %	16 %	10 %	4 %	4 %
2021	5 %	24 %	32 %	18 %	11 %	6 %	4 %
2020	2 %	26 %	28 %	15 %	14 %	6 %	9 %
2019	5 %	23 %	24 %	13 %	11 %	8 %	16 %
2018	6 %	21 %	26 %	18 %	12 %	6 %	11 %
2017	3 %	16 %	33 %	23 %	16 %	7 %	2 %

Staatsbürger*innenschaft

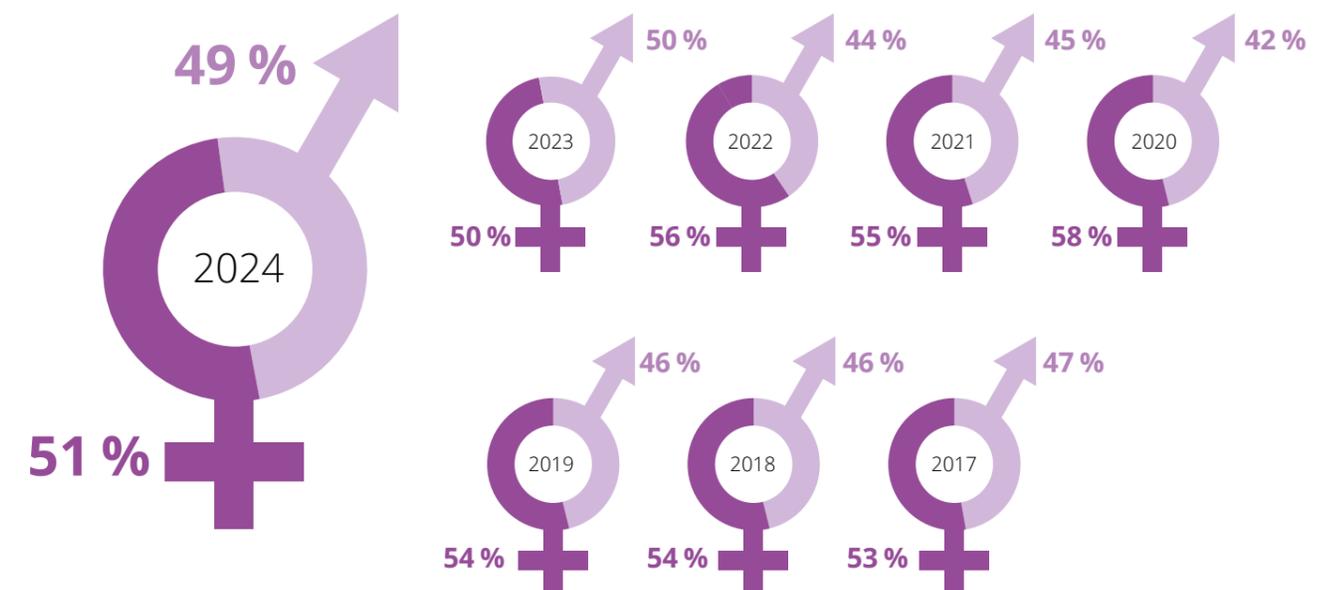
(Angaben in Prozent)

Die Angebote der COURAGE stehen allen beratungssuchenden Menschen zur Verfügung, egal welcher Herkunft. Die Angaben sind als Richtwerte zu verstehen, da die Angaben freiwillig und ohne Ausweiskontrolle seitens der Berater*innen erfolgen.



Geschlecht

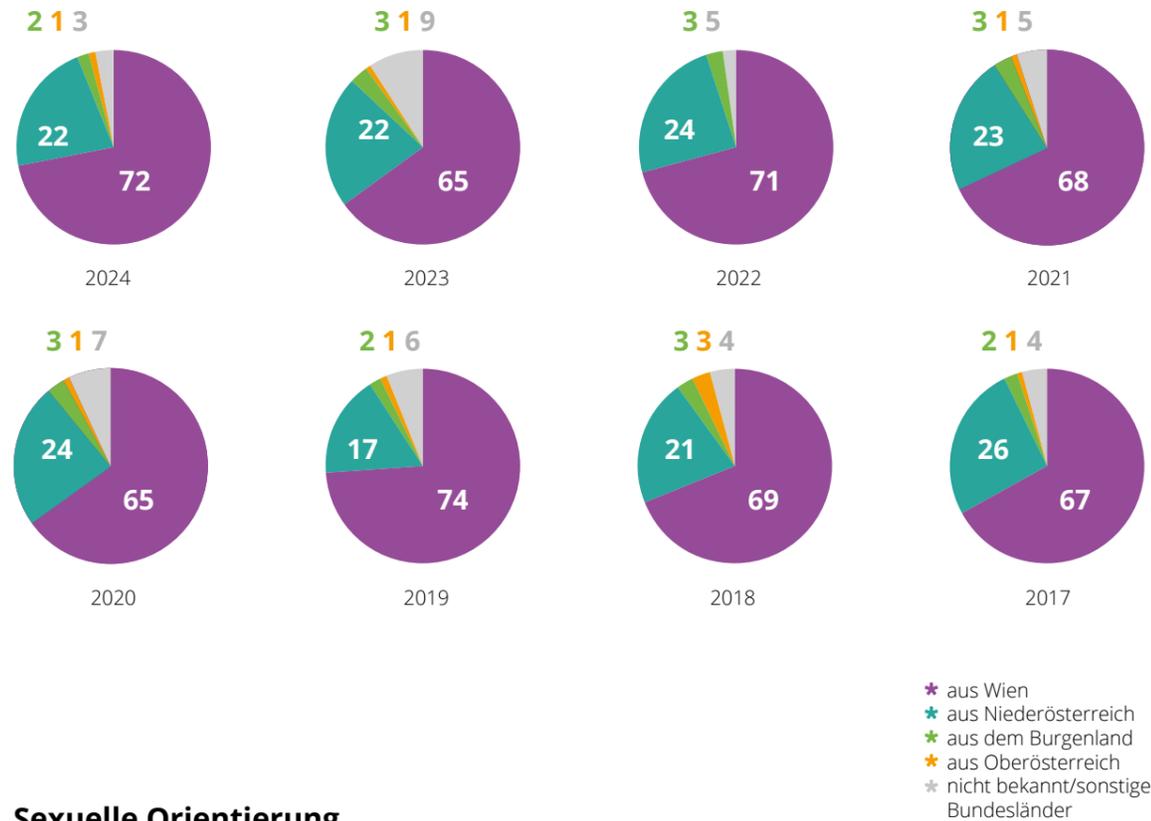
(Angaben in Prozent)



Bundesländer

(Angaben in Prozent)

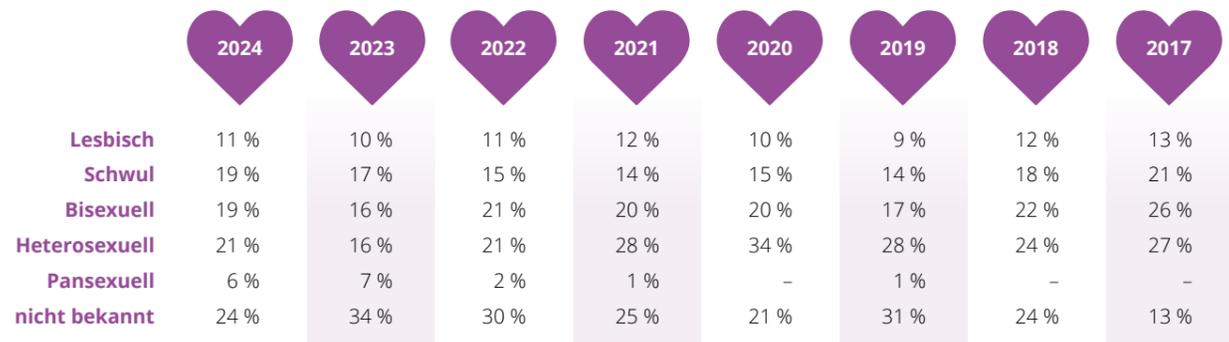
Der Bedarf an einer LGBTIQ*-Schwerpunktberatungsstelle wie COURAGE zeigt sich an der hohen Frequentierung von Klient*innen aus den anderen Bundesländern.



Sexuelle Orientierung

(Angaben in Prozent)

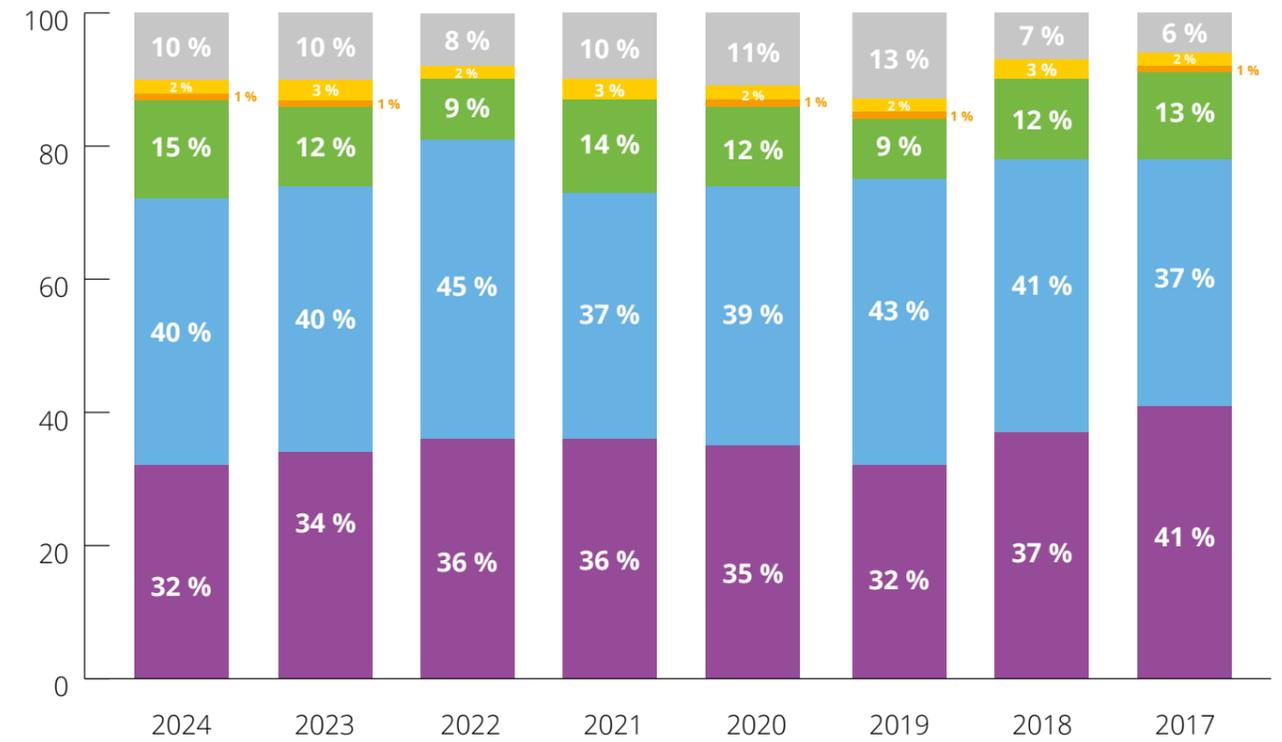
Um die Vielfalt an Sexualitäten besser darstellen zu können, hat COURAGE mit dem Förderjahr 2019 „Pansexuell“ als weitere Erhebungskategorie eingeführt.



Aktuelle berufliche Situation

(Angaben in Prozent)

Die Beratungsangebote der COURAGE sind für alle Klient*innen kostenlos. Das ist wichtig, da die Gruppe von Klient*innen, die sich noch in Ausbildung befinden, seit Jahren die größte ist.



Erwerbstätig*
In Ausbildung
Arbeitslos/Notstand
Karenz
Sonstiges**
nicht bekannt

* Voll- & Teilzeit
 ** Pension, im Haushalt tätig

Beratungsinhalte

(Angaben in Prozent)

Der Themenbereich Trans*Gender/Trans*Identitäten/Genderdysphorien war auch 2024 am häufigsten Inhalt der Beratungen.

	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Trans*Gender (FzM, MzF, Non-Binary)	48 %	55 %	69 %	70 %	67 %	69 %	70 %	64 %
(Sexuelle) Gewalt, Misshandlung; Trans*Negativität, Homophobie	14 %	11 %	11 %	6 %	9 %	10 %	2 %	3 %
Gleichgeschlechtl. Lebensweisen; Sexualität, Familienangelegenheiten	28 %	25 %	12 %	13 %	15 %	12 %	20 %	25 %
Inter*Geschlechtlichkeiten	1 %	-	-	1 %	-	1 %	1 %	1 %
Psychische Probleme	5 %	4 %	5 %	6 %	5 %	4 %	4 %	4 %
Sonstiges (Drogensucht, Rechtsfragen, berufl. Probleme, etc.)	4 %	5 %	3 %	4 %	4 %	4 %	3 %	3 %

Gruppen 2024

Die Gruppen sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der COURAGE. Sie bieten in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit des gemeinsamen Erfahrungs- und Gedankenaustausches, sind Orte des Empowerments. Für viele Klient*innen sind sie eine wichtige Ergänzung oder Alternative zum individuellen Beratungsprozess.

YOUNG TRANS* (I)	YOUNG TRANS* (II)	Trans* Identities	Trans* Support	SAPPHO	OASE
max. TN: 8 weiblich, 8 männlich	max. TN: 10 weiblich, 6 männlich	max. TN: 10 weiblich, 12 männlich	max. TN: 9 weiblich, 5 männlich	max. TN: 9 weiblich	max. TN: 8 männlich
Dauer: 17:00–21:00 Uhr	Dauer: 17:00–21:00 Uhr	Dauer: 17:00–21:00 Uhr	Dauer: 19:00–21:00 Uhr	Dauer: 18:00–20:00 Uhr	Dauer: 18:00–20:30 Uhr
25. 01. 24	16. 01. 24	10. 01. 24	08. 01. 24	15. 01. 24	24. 01. 24
29. 02. 24	20. 02. 24	14. 02. 24	12. 02. 24	05. 02. 24	21. 02. 24
21. 03. 24	19. 03. 24	06. 03. 24	11. 03. 24	04. 03. 24	20. 03. 24
25. 04. 24	16. 04. 24	10. 04. 24	08. 04. 24	08. 04. 24	24. 04. 24
23. 05. 24	14. 05. 24	08. 05. 24	13. 05. 24	06. 05. 24	22. 05. 24
27. 06. 24	18. 06. 24	12. 06. 24	10. 06. 24	03. 06. 24	19. 06. 24
				01. 07. 24	
19. 09. 24	17. 09. 24	11. 09. 24	09. 09. 24	10. 09. 24	
24. 10. 24	15. 10. 24	16. 10. 24	07. 10. 24	14. 10. 24	23. 10. 24
28. 11. 24	19. 11. 24	13. 11. 24	11. 11. 24	11. 11. 24	20. 11. 24
19. 12. 24	10. 12. 24	04. 12. 24	09. 12. 24	09. 12. 24	18. 12. 24

TRANS* PARENTS (I)	TRANS* PARENTS (II)	Chemsex-Talk	I am what I am	FRAU SEIN	YOUNG QUEER
max. TN: 8 weiblich, 8 männlich	max. TN: 7 weiblich, 7 männlich	max. TN: 9 männlich	max. TN: 5 weiblich,	max. TN: 5 weiblich	max. TN: 8 männlich, 6 weiblich,
Dauer: 18:30–20:45 Uhr	Dauer: 18:30–20:45 Uhr	Dauer: 18:00–20:15 Uhr	Dauer: 17:30–19:30 Uhr	Dauer: 10:00–18:00 Uhr	Dauer: 18:00–20:30 Uhr
08. 01. 24		11. 01. 24			17. & 31. 01. 24
06. 02. 24		08. 02. 24			14. & 28. 02. 24
12. 03. 24		14. 03. 24			13. & 27. 03. 24
09. 04. 24		11. 04. 24			10. & 24. 04. 24
07.05.24		16. 05. 24			08. & 22. 05. 24
04. 06. 24		13. 06. 24		15. 06. 24	05. & 26. 06. 24
02. 07. 24					
24. 09. 24	17. 09. 24	05. & 19. 09. 24		07. 09. 24	11. & 25. 09. 24
15. 10. 24	15. 10. 24	03. & 17. 10. 24			09. & 23. 10. 24
05. 11. 24	19. 11. 24	07. 11. 24	12. 11. 24	16. 11. 24	06. & 20. 11. 24
10. 12. 24	10. 12. 24	12. 12. 24	03. 12. 24		04. & 18. 12. 24

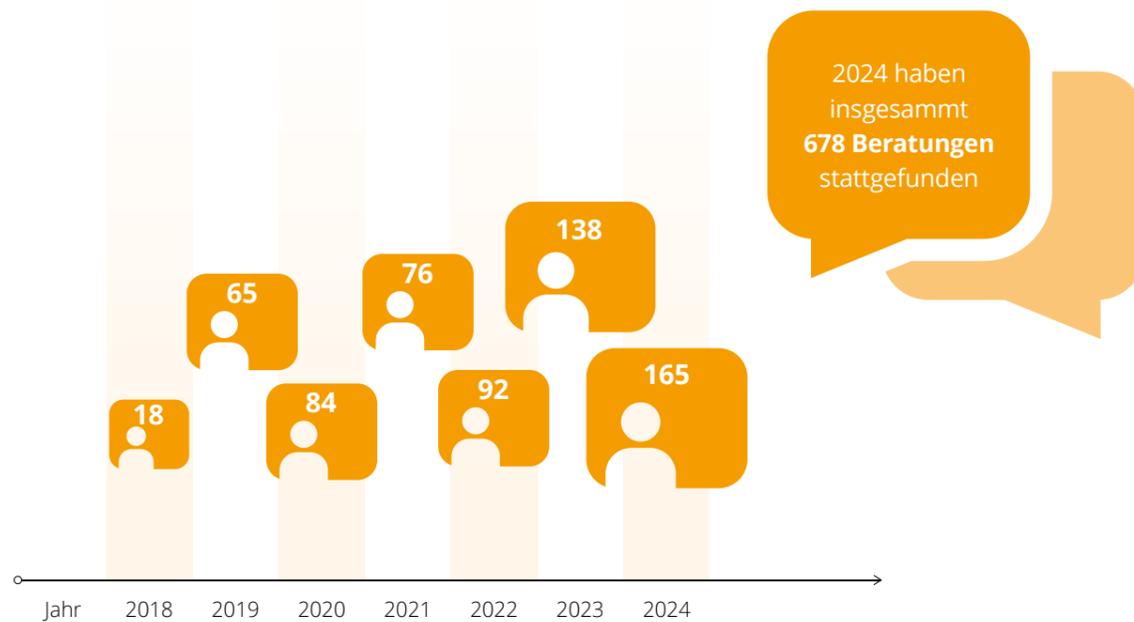
LINZ

Wie arbeitet COURAGE? Klient*innen, die sich an COURAGE wenden, werden zu einem Erstgespräch eingeladen, bei dem es vorrangig um die Problemdarstellung bzw. -beschreibung und Zielabklärung geht.

Gesamtanzahl von Klient*Innen

(Angaben in Klient*innenanzahl)

Der Jahresvergleich wie auch die konkreten Klient*innenzahlen für 2023 zeigen: Der Bedarf nach professioneller Beratung für LGBTIQ*-Personen ist konstant hoch.



Beratungsform 2024

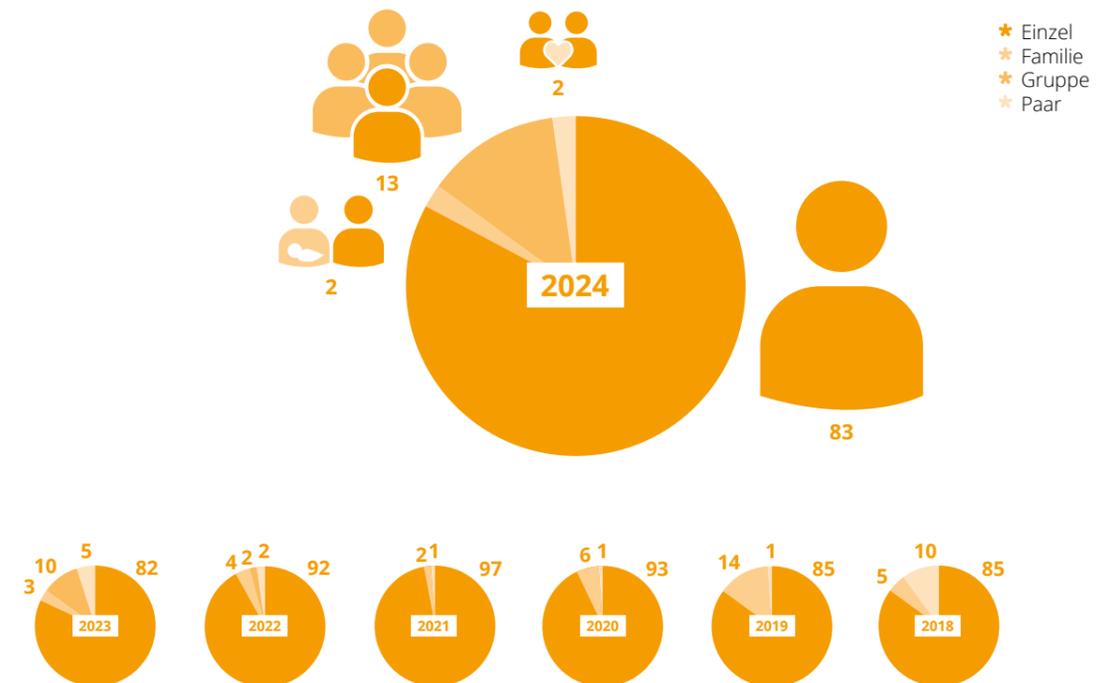
(Angaben in Klient*innenanzahl)

Die konkrete Aufschlüsselung der Beratungsformen zeigt wie beraten wurde.



Beratungssetting

(Angaben in Prozent)



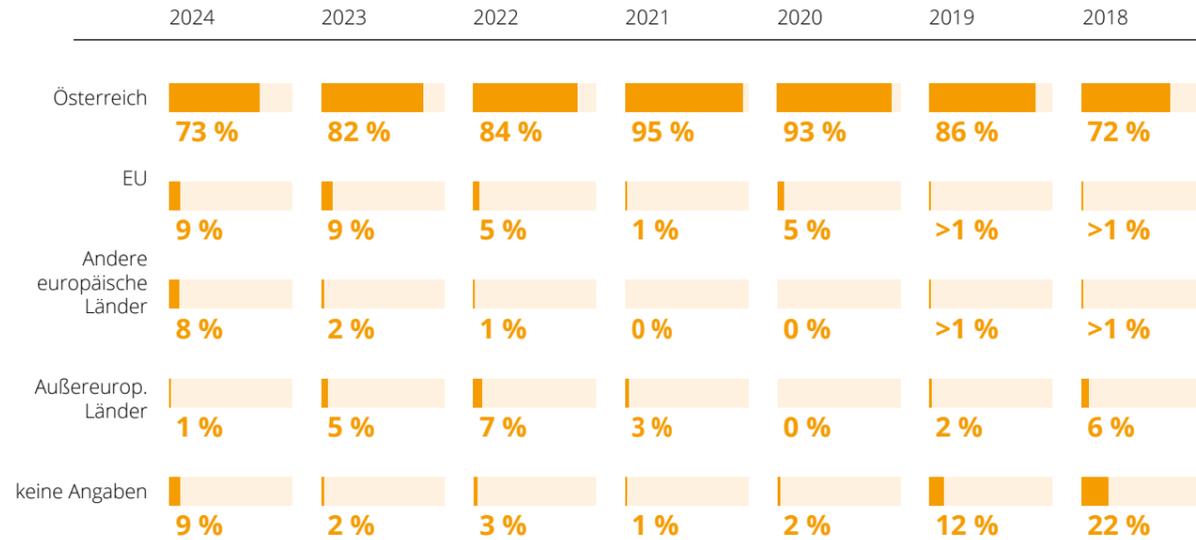
Altersgruppen

(Angabe Klient*innen)

	7-14 Jahre	15-19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50+ Jahre	nicht bekannt
2024	7 %	33 %	30 %	10 %	10 %	6 %	4 %
2023	6 %	25 %	28 %	6 %	15 %	12 %	8 %
2022	6 %	33 %	34 %	9 %	12 %	5 %	1 %
2021	1 %	31 %	38 %	10 %	14 %	5 %	1 %
2020	2 %	31 %	26 %	19 %	8 %	8 %	6 %
2019	8 %	22 %	18 %	11 %	15 %	5 %	21 %
2018	>1 %	6 %	11 %	>1 %	22 %	6 %	55 %

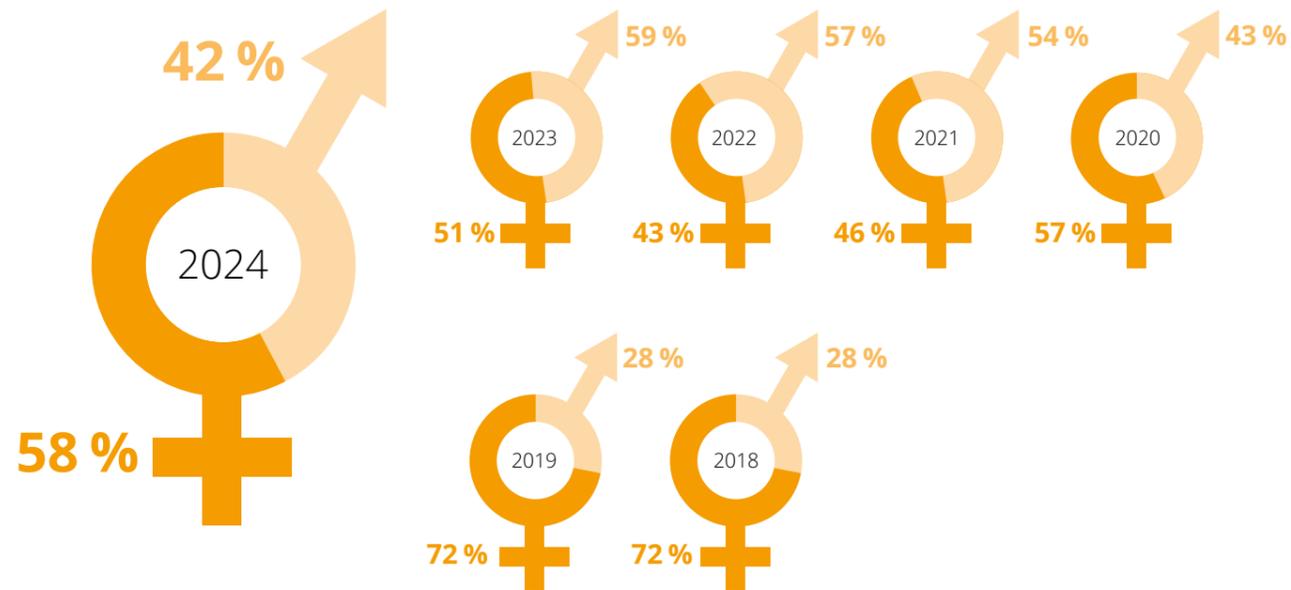
Staatsbürger*innenschaft

(Angaben in Prozent)



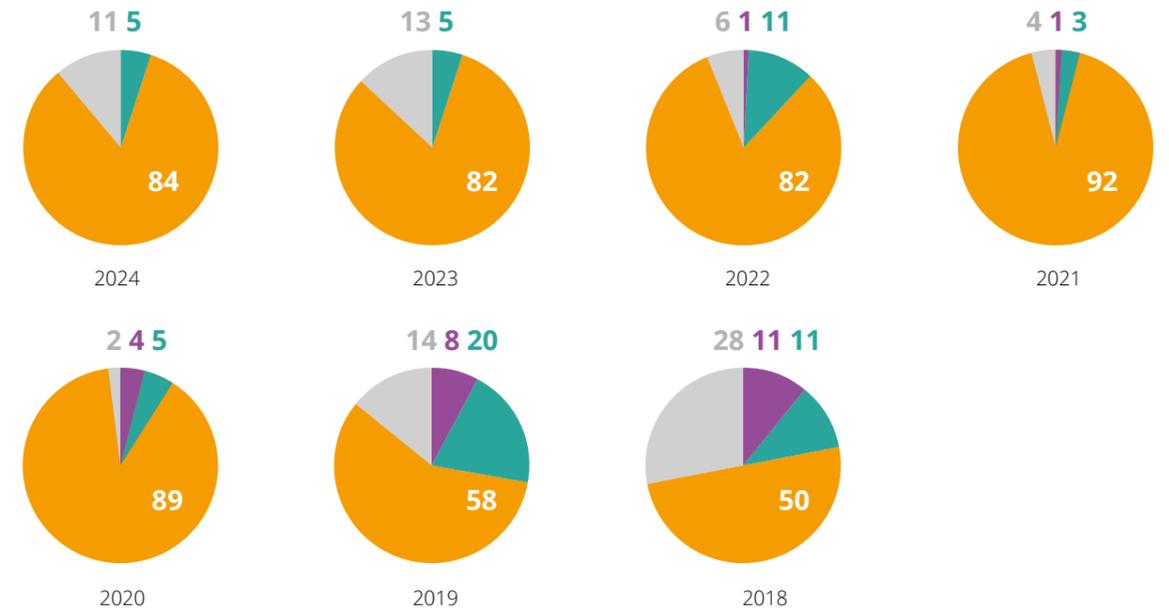
Geschlecht

(Angaben in Prozent)



Bundesländer

(Angaben in Prozent)



- * aus Wien
- * aus Niederösterreich
- * aus Oberösterreich
- * nicht bekannt

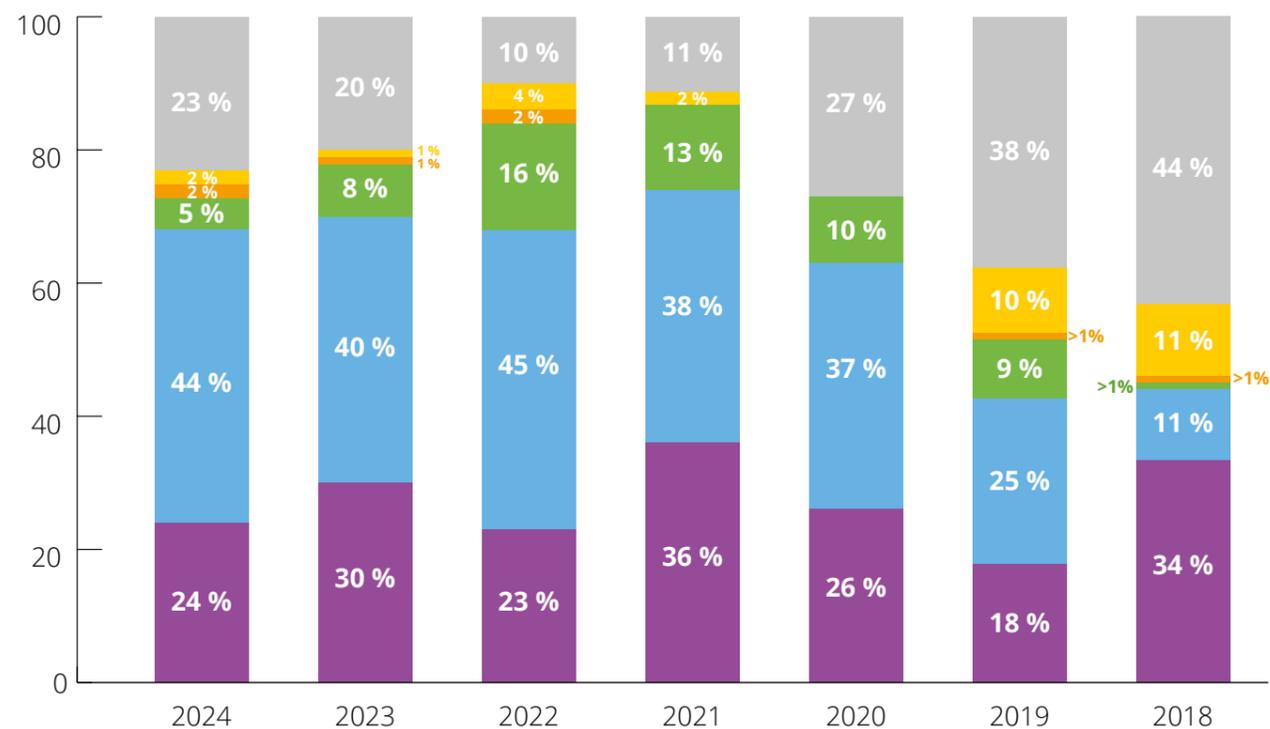
Sexuelle Orientierung

(Angaben in Prozent)



Aktuelle berufliche Situation

(Angaben in Prozent)



Erwerbstätig*
In Ausbildung
Arbeitslos/Notstand
Karenz
Sonstiges**
nicht bekannt

* Voll- & Teilzeit
** Pension, im
Haushalt tätig

Beratungsinhalte

(Angaben in Prozent)

	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Trans*Gender (FzM, MzF, Non-Binary)	73 %	74 %	89 %	80 %	65 %	89 %	83 %
(Sexuelle) Gewalt, Misshandlung; Trans*Negativität, Homophobie	6 %	8 %	6 %	9 %	12 %	2 %	>1 %
Gleichgeschlechtl. Lebensweisen; Sexualität, Familienangelegenheiten	17 %	16 %	1 %	2 %	14 %	7 %	4 %
Inter*Geschlechtlichkeiten	1 %	-	-	-	-	>1 %	>1 %
Psychische Probleme	2 %	1 %	1 %	4 %	3 %	2 %	13 %
Sonstiges (Drogensucht, Rechtsfragen, berufl. Probleme, etc.)	1 %	1 %	3 %	5 %	6 %	-	-

Gruppen 2024

TRANS* IDENTITIES	YOUNG TRANS*	TRANS PARENTS*
max. TN: 5 weiblich, 5 männlich	max. TN: 6 weiblich, 2 männlich	max. TN: 6 weiblich, 4 männlich
Dauer: 17:00–20:00 Uhr	Dauer: 16:00–19:00 Uhr	Dauer: 19:00–22:00 Uhr
05. 02. 24 23. 03. 24 15. 04. 24 06. 05. 24 03. 06. 24 01. 07. 24 02. 09. 24 07. 10. 24 04. 11. 24 02. 12. 24	15. 02. 24 14. 03. 24 11. 04. 24 16. 05. 24 13. 06. 24 15. 07. 24 09. 09. 24 21. 10. 24 11. 11. 24 10. 12. 24	16. 01. 24 13. 02. 24 12. 03. 24 16. 04. 24 22. 05. 24 18. 06. 24 22. 07. 24 16. 09. 24 28. 10. 24

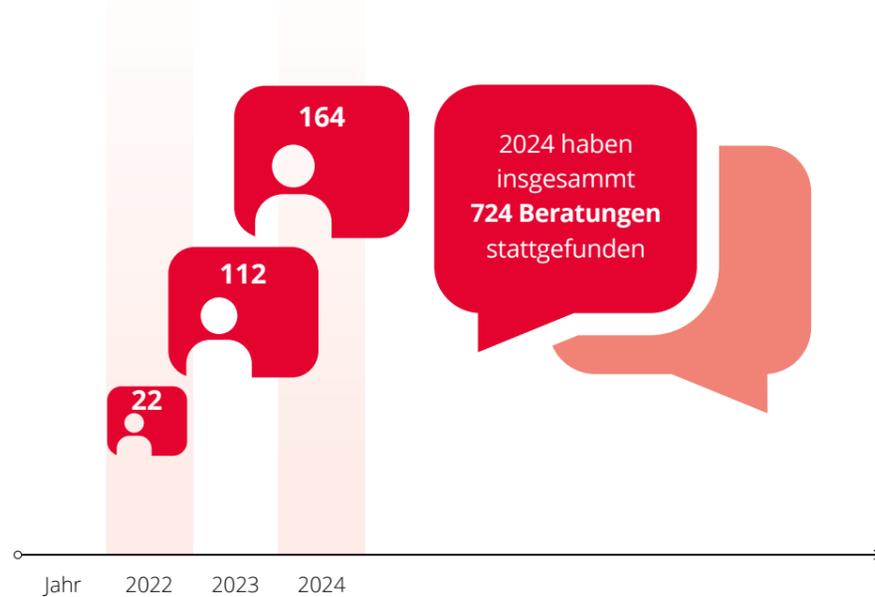
KLAGENFURT

Wie arbeitet COURAGE? Klient*innen, die sich an COURAGE wenden, werden zu einem Erstgespräch eingeladen, bei dem es vorrangig um die Problemdarstellung bzw. -beschreibung und Zielabklärung geht.

Gesamtanzahl von Klient*Innen

(Angaben in Klient*innenanzahl)

Die konkreten Klient*innenzahlen für 2024 zeigen: Der Bedarf nach professioneller Beratung für LGBTIQ*-Personen ist hoch.



Beratungsform 2024

(Angaben in Klient*innenanzahl)

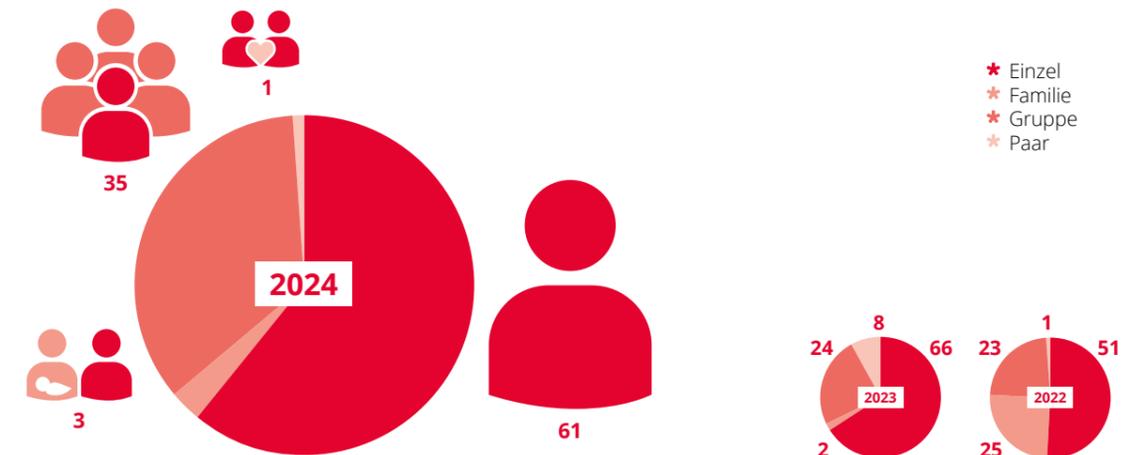
Die konkrete Aufschlüsselung der Beratungsformen zeigt wie beraten wurde.



2024 wurden insgesamt 34 Workshops von Berater*innen bzw. Sexualpädagog*innen der COURAGE abgehalten.

Beratungssetting

(Angaben in Prozent)



Altersgruppen

(Angabe Klient*innen)

	7-14 Jahre	15-19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50+ Jahre	nicht bekannt
2024	2 %	38 %	25 %	12 %	10 %	9 %	4 %
2023	13 %	22 %	19 %	18 %	13 %	4 %	11 %
2022	-	9 %	18 %	36 %	23 %	9 %	5 %

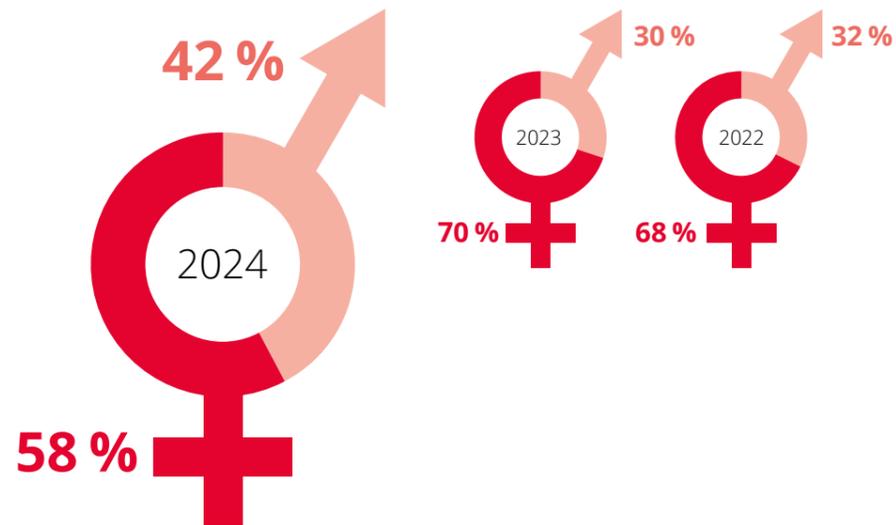
Staatsbürger*innenschaft

(Angaben in Prozent)

	2024	2023	2022
Österreich	87 %	92 %	91 %
EU	4 %	2 %	5 %
Andere europäische Länder	-	1 %	-
Außereurop. Länder	2 %	1 %	4 %
keine Angaben	7 %	4 %	-

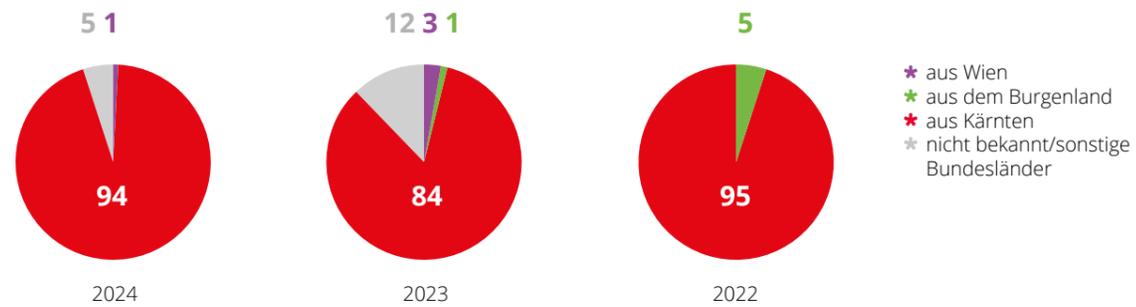
Geschlecht

(Angaben in Prozent)



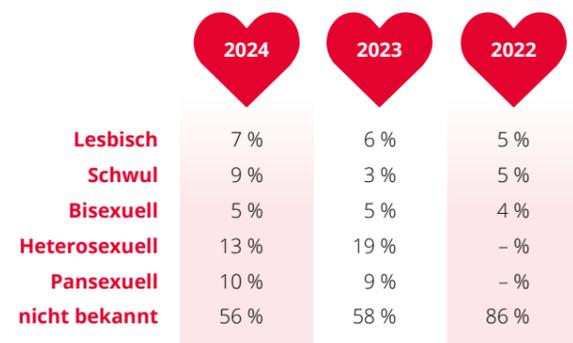
Bundesländer

(Angaben in Prozent)



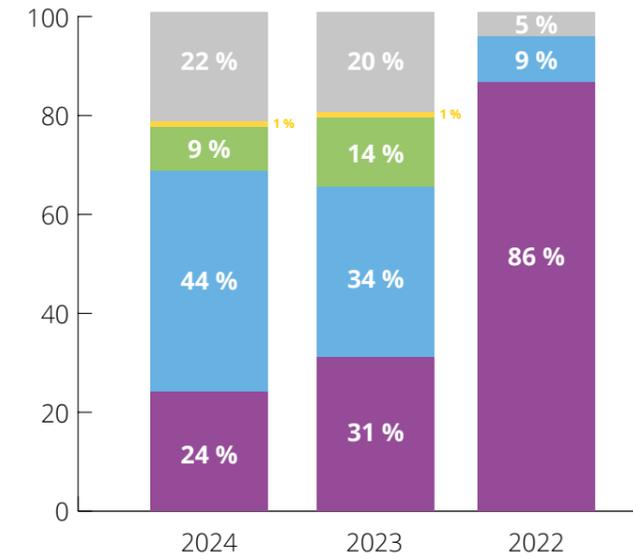
Sexuelle Orientierung

(Angaben in Prozent)



Aktuelle berufliche Situation

(Angaben in Prozent)



Erwerbstätig*
In Ausbildung
Arbeitslos/Notstand
Karenz
Sonstiges**
nicht bekannt

* Voll- & Teilzeit
** Pension, im Haushalt tätig

Beratungsinhalte

(Angaben in Prozent)

Beratungsinhalt	2024 (%)	2023 (%)	2022 (%)
Trans*Gender (FzM, MzF, Non-Binary)	33 %	39 %	91 %
(Sexuelle) Gewalt, Misshandlung; Trans*Negativität, Homophobie	13 %	21 %	7 %
Gleichgeschlechtl. Lebensweisen; Sexualität, Familienangelegenheiten	53 %	38 %	1 %
Inter*Geschlechtlichkeiten	1 %	1 %	-
Psychische Probleme	-	1 %	1 %
Sonstiges (Drogensucht, Rechtsfragen, berufl. Probleme, etc.)	-	-	-

Gruppen 2024

TRANS* IDENTITIES	YOUNG QUEER*
max. TN: 5 weiblich, 5 männlich	max. TN: 7 weiblich, 3 männlich
Dauer: 17:00–19:00 Uhr	Dauer: 17:00–19:00 Uhr
15. 01. 24	11. 01. 24
26. 02. 24	08. 02. 24
11. 03. 24	07. & 21. 03. 24
22. 04. 24	04. & 18. 04. 24
13. 05. 24	02. & 16. 05. 24
	06. 06. 24
	04. & 18. 07. 24
05. 09. 24	04. & 25. 09. 24
03. 10. 24	02. & 23. 10. 24
14. 11. 24	06. & 22. 11. 24
	04. & 18. 12. 24

ST. PÖLTEN

Wie arbeitet COURAGE? Klient*innen, die sich an COURAGE wenden, werden zu einem Erstgespräch eingeladen, bei dem es vorrangig um die Problemdarstellung bzw. -beschreibung und Zielabklärung geht.

Gesamtanzahl von Klient*Innen

(Angaben in Klient*innenanzahl)

Die konkreten Klient*innenzahlen für 2024 zeigen: Der Bedarf nach professioneller Beratung für LGBTIQ*-Personen ist hoch.



Beratungsform 2024

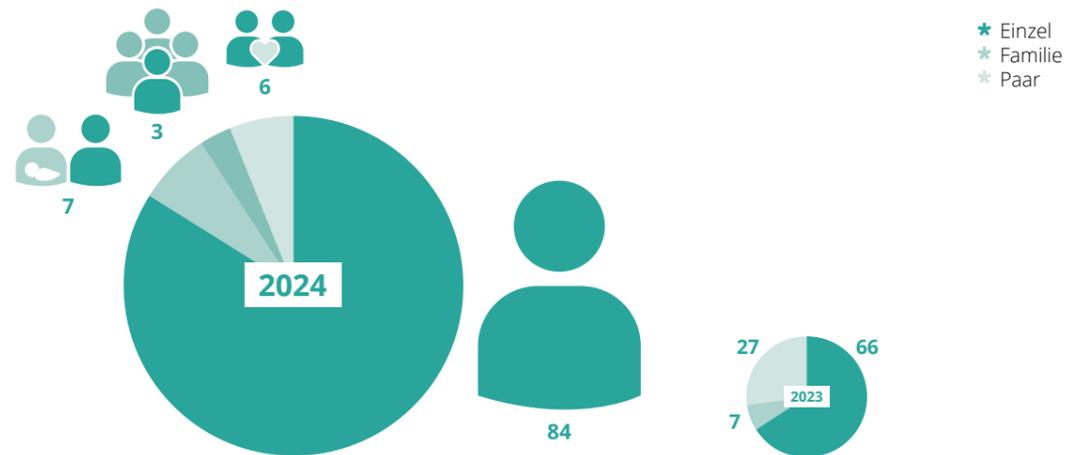
(Angaben in Klient*innenanzahl)

Die konkrete Aufschlüsselung der Beratungsformen zeigt wie beraten wurde.



Beratungssetting

(Angaben in Prozent)



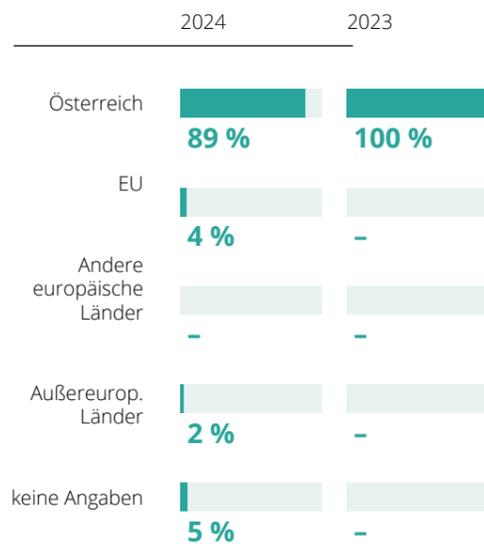
Altersgruppen

(Angabe Klient*innen)

	7-14 Jahre	15-19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50+ Jahre	nicht bekannt
2024	5 %	37 %	27 %	10 %	13 %	7 %	1 %
2023	-	43 %	14 %	-	22 %	14 %	7 %

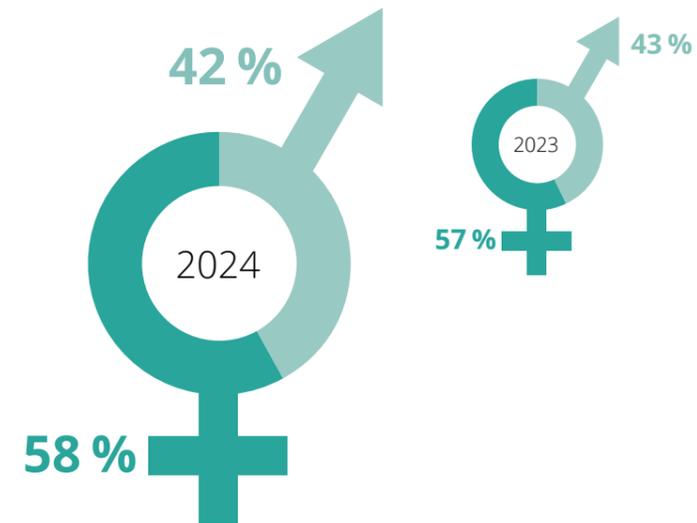
Staatsbürger*innenschaft

(Angaben in Prozent)



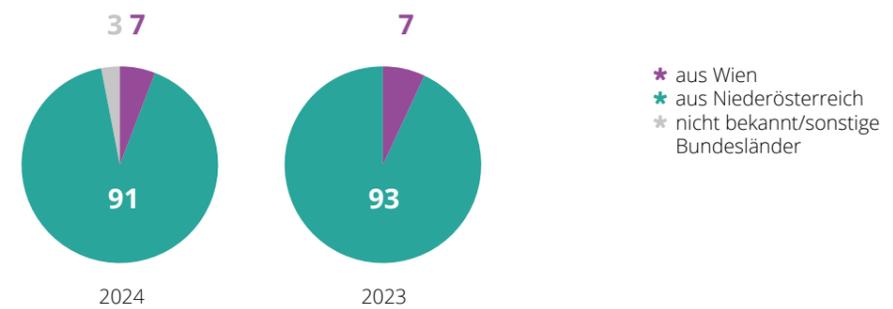
Geschlecht

(Angaben in Prozent)



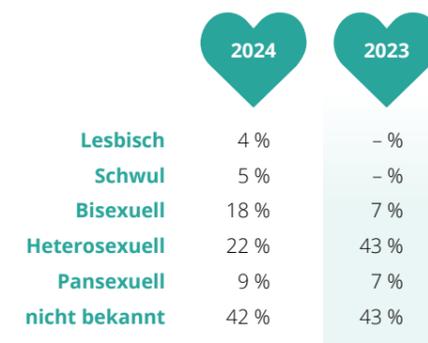
Bundesländer

(Angaben in Prozent)



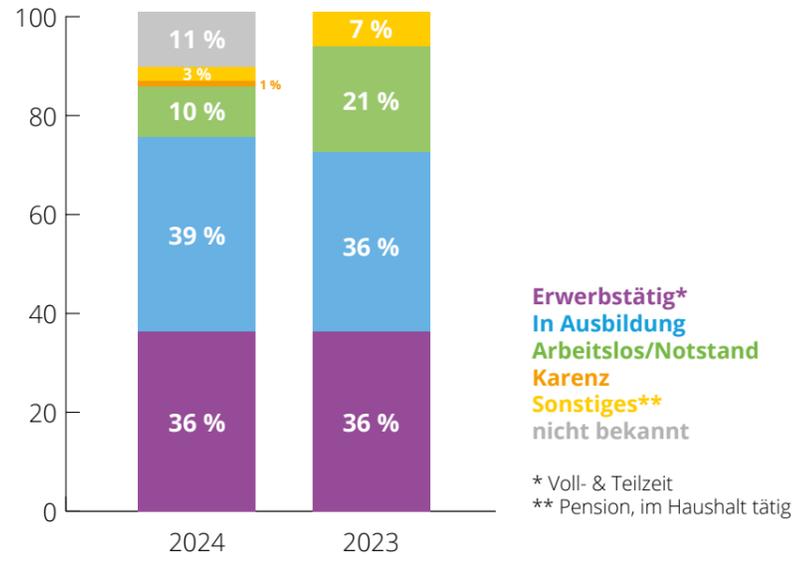
Sexuelle Orientierung

(Angaben in Prozent)



Aktuelle berufliche Situation

(Angaben in Prozent)



Erwerbstätig*
In Ausbildung
Arbeitslos/Notstand
Karenz
Sonstiges**
nicht bekannt

* Voll- & Teilzeit
 ** Pension, im Haushalt tätig

Beratungsinhalte

(Angaben in Prozent)

	2024	2023
Trans*Gender (FzM, MzF, Non-Binary)	46 %	71 %
(Sexuelle) Gewalt, Misshandlung; Trans*Negativität, Homophobie	8 %	10 %
Gleichgeschlechtl. Lebensweisen; Sexualität, Familienangelegenheiten	38 %	14 %
Inter*Geschlechtlichkeiten	1 %	-
Psychische Probleme	4 %	5 %
Sonstiges (Drogensucht, Rechtsfragen, berufl. Probleme, etc.)	3 %	-



WIEN & ST. PÖLTEN QUEER SEX EDUCATION

QUEER SEX EDUCATION, das sexualpädagogische Workshopformat der Beratungsstellen COURAGE* wurde auch dieses Jahr wieder besonders gut angenommen. Die Tendenz von Anfragen durch Schule und außerschulische Einrichtungen ist stark steigend.

Um unsere Gesellschaft in Richtung Diversität zu verändern, braucht es diesen Ansatz von queerer Bildung, denn: „Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern“ (Nelson Mandela). Unsere Workshops machen es sich zur Aufgabe, ein Bewusstsein für die geschlechtliche und sexuelle Vielfalt von Menschen zu schaffen. Sie regen dazu an, sich mit queeren Lebensrealitäten auseinanderzusetzen, um Diskriminierung im Alltag zu

erkennen und selbstbewusst dagegen aufzutreten. Zudem ermöglichen sie es, sich mit der eigenen Identität auseinanderzusetzen. Queere Bildungsarbeit ist somit ein wichtiger Schritt hin zu einer gerechteren und inklusiveren Gesellschaft, in der sich alle Menschen gleichermaßen entfalten können.

QUEER SEX EDUCATION legt seinen Fokus auf LGBTIQ* Sensibilisierung in der (außer-)schulischen Bildungsarbeit und richtet sich an jungen Menschen ab 12 Jahren. Die Workshops können von Schulen, Jugendzentren oder anderen Einrichtungen gebucht werden. Weitere Informationen und Anmeldungen nehmen wir per E-Mail an info@courage-beratung.at entgegen.

ÖSTERREICHWEITES VERNETZUNGSTREFFEN ALLER MITARBEITER*INNEN DER COURAGE*: GEWALTBERATUNG UND GEWALTPRÄVENTION IN DER GEFÖRDERTEN FAMILIENBERATUNG

Im Rahmen des Vernetzungstreffens 2024 fand von 11. bis 13. Oktober eine Fort- und Weiterbildung zum Thema „Gewaltberatung und Gewaltprävention in der geförderten Familienberatung“ statt. Referiert hat Hannah Tröger, Lektorin am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien.

Die Fortbildung zu Gewalt und Gewaltprävention befasste sich mit Begriffen rund um Gewalt, Aggression und Diskriminierung und deren Ursachen bzw. Entgegnungsmöglichkeiten. Ein spezieller Fokus in dieser Fortbildung lag auf Gewaltformen im LGBTIQ* Bereich und dessen Überschneidungen mit anderen Formen von Diskriminierung.

Die Fortbildung bot eine Mischung aus eigener Auseinandersetzung und Informationen bezüglich der vielfältigen Formen von Gewalt über Vorträge und Austausch in der Gruppe.

Ziel war es, Reflexionen und neue Zugänge zu dem umfassenden und komplexen Phänomen von Gewalt zu ermöglichen sowie Kompetenzen und Tools im Bereich der Gewaltberatung und Gewaltprävention zu vermitteln.

Neben der Fortbildung gab es auch Teamthemen, die miteinander besprochen werden mussten. Neben der Fort- und Weiterbildung von Hannah Tröger diskutierten wir über die Etablierung von frauen*spezifischen Projekten an den

Beratungsstellen COURAGE* und wie man Gewaltberatung und Gewaltprävention am besten in der eigenen Beratung umsetzen kann.

Von einem intensiven Wochenende bleiben viele Eindrücke in Erinnerung. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!



FORT- UND WEITERBILDUNGEN DER COURAGE* 2024

Neben dem Seminar des Vernetzungstreffens organisierten die Beratungsstellen COURAGE* auch 2024 wieder eigene Fort- und Weiterbildung. Es ist uns ein Anliegen, unsere Erfahrungen in einem professionell aufbereiteten

Setting an Kolleg*innen aus anderen sozialen und psychologischen Einrichtungen weiterzugeben, gerade wenn es um die Begleitung von LGBTIQ* Kindern und Jugendlichen geht.

Beratung von trans* und nicht-binären Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien und relevanten Umwelten

Im Seminar, das am 15. und am 16. November 2024 in den Räumlichkeiten der COURAGE* stattfand, ging es um eine Sensibilisierung für die Vielfalt von Geschlechtsvariationen sowie um die lebensspezifischen Themen von gender-nonkonform bzw. genderdysphorisch empfindenden Kinder und Jugendlichen. Wichtig in der Beratung ist eine menschenrechtskonforme

und diskriminierungsarme Begleitung von trans* und nicht-binären Personen, die eine große Bereitschaft zur Reflexion hinsichtlich hetero-/homo-/cisnormativen Prägungen und Vorannahmen fordert. Des Weiteren ging es um eine Betrachtungsweise von Geschlecht, welche über ein Konstrukt von Zweigeschlechtlichkeit hinausweist.

Systemische Beratung im Kontext der Vielfalt von Partnerschafts-, Familien- und Elternformen

Ziel der Fortbildung war die Kompetenzerweiterung für die Beratung im Mehrpersonensetting unter besonderer Berücksichtigung diverser und queerer Lebenskonzepte, sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten. Die Fortbildung sollte die Berater*innen-Kompetenz in der Beratungstätigkeit mit verschiedenen Familienformen, Paar- und Partnerschaftsformen sowie Elternformen vermitteln, wie beispielsweise Patchwork, Regenbogenfamilien, Co-Parenting und Poly-Konstrukten. Sie widmete sich der Frage der Settinggestaltung, speziellen

Interventionen und Gesprächsführung mit besonderem Augenmerk auf ein queeres und diverses Klientel. Ferner sollte eine Sensibilisierung für die Besonderheiten der jeweiligen Konstellationen vermittelt werden – von häufigen Konfliktfeldern, Beziehungsdynamiken und möglichen Stolpersteinen in der Beratung.

Ein besonderes Augenmerk sollte dabei auch auf die Elternschaft und die Besonderheiten der Beratung in Anwesenheit oder Abwesenheit von betroffenen Kindern/Jugendlichen gelegt werden.

Elternberatung im Rahmen des neuen Eltern-Kind-Passes

Im Rahmen des Pilotprojekts „Elternberatung im Zuge des Eltern-Kind-Passes“ wurde ein spezifisches Weiterbildungscurriculum für Berater*innen entwickelt, die gemäß dem Familienberatungsförderungsgesetz anerkannt sind. Dieses Curriculum umfasste insgesamt acht Einheiten zu jeweils 50 Minuten und gliederte sich in einen rechtlichen sowie einen psychosozialen Bereich. Das Seminar wurde insgesamt viermal angeboten.

Der rechtliche Bereich vermittelte wesentliche Kenntnisse zu arbeitsrechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen, darunter Mutterschutz, Wochengeld, Betriebshilfe, Elternkarenz, Kinderbetreuungsgeld sowie verschiedene Karenzmodelle. Weitere Themen waren das Konzept der „Familie zu dritt“ mit dem sogenannten Papamomat, Bonussysteme wie der Partnerschafts- und Familienzeitbonus sowie steuerliche Entlastungen wie Familienbonus Plus oder Unterhaltsabsetzbeträge. Zusätzlich wurden Fragen zu Unterhalt, Alimentationsbevorschussung, Härteausgleich und Pflegegeld behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Erwerbstätigkeit und

der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, insbesondere dem Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt und der Kinderbetreuung.

Der psychosoziale Bereich setzte sich mit den emotionalen und zwischenmenschlichen Aspekten der Elternschaft auseinander. Thematisiert wurden Schwangerschaft und Geburt, der Mutter-Kind-Pass, Obsorge sowie die Herausforderungen des Elternseins und der Erziehung. Besondere Schwerpunkte bildeten die Bindungsentwicklung, Konfliktbewältigung, der Umgang mit Gewalterfahrung und -ausübung sowie Strategien zur Beruhigung des Kindes und zur Selbstregulation. Darüber hinaus wurden Trennung und Scheidung sowie die besonderen Herausforderungen von Alleinerziehenden behandelt.

Mit dieser Weiterbildung wurde sichergestellt, dass Berater*innen umfassend auf die spezifischen Fragestellungen im Rahmen des Eltern-Kind-Passes vorbereitet sind und Eltern fundiert sowie bedarfsgerecht unterstützen können.

SIEBENTES YOUNG TRANS* & INTER*-SOMMERCAMP 2024

Vom 16.07.-21.07.2024 fand im schönen JUFA in Neutal/Burgenland das siebte österreichweite YOUNG TRANS* & INTER* SOMMERCAMP statt. Insgesamt 40 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 Jahren und 22 Jahren sowie 8 Betreuer*innen haben zusammen ein paar

unvergessliche Tage miteinander verbracht, in denen sie so sein und sich ausdrücken konnten, wie sie sich empfinden. Ein Highlight des Camps war der gemeinsame Tagesausflug in die Therme Lutzmannsburg sowie in den Kletterpark, als auch die zahlreich stattgefundenen Workshops!



COURAGE* BEI DER ST. PÖLTEN PRIDE

Am 25. Mai 2024 fand die diesjährige St. Pölten PRIDE statt. Ab 15:30 Uhr sammelten sich die Teilnehmer*innen in der Kremser Gasse in St. Pölten und zogen um 16:00 Uhr gemeinsam durch die Innenstadt. Der Abschluss des

farbenfrohen Tages wurde am Domplatz gefeiert, wo mitreißende Drag Shows und Musik das Publikum begeisterten. Zum Ausklang des Abends gab es ein Clubbing mit Raw Cat und Miss BunPun, das nicht verpasst werden durfte.

COURAGE* BEI DER REGENBOGENPARADE IN WIEN

Die COURAGE* war dieses Jahr erneut Teil vom Pride Village in Wien, das vom 12. bis 14. Juni 2024 stattfand. Das Pride Village verwandelte den Rathausplatz in ein lebendiges, farbenfrohes Dorf voller Stolz, Lebensfreude und Vielfalt. Es bot eine Plattform für LGBTIQ-Vereine, Künstler*innen und Partnerorganisationen, um

LGBTIQ-Kultur zu erleben und Community-Anliegen zu unterstützen. Das Pride Village ermöglichte uns einen Raum für Begegnung, indem wir mit zahlreichen Besucher*innen ins Gespräch kamen und Personen niederschwellig informieren und beraten konnten. Durch unsere Präsenz haben wir die Vielfalt

der LGBTIQ* Community sichtbar gemacht und ein Zeichen gegen Diskriminierung und Ausgrenzung gesetzt.

Besonders erfreut hat uns, dass die COURAGE* dieses Jahr auch Teil der Regenbogenparade in Mistelbach sowie in St. Pölten sein durfte!



EVENTTAG "SEX IN THE CITY-HALL"

Am 19. Juni 2024 war COURAGE* mit einem Infostand beim Eventtag Sex in the City Hall im Wiener Rathaus vertreten. Im Rahmen des Pride Monats nutzten wir die Gelegenheit, um Jugendliche und junge Erwachsene über sexuelle Orientierungen, Geschlechtsidentitäten und queere Lebensweisen aufzuklären und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Mit Informationsmaterialien, einem interaktiven LGBTIQ*-Quiz und Mitmachaktionen luden wir die Besucher*innen dazu ein,

spielerisch Neues zu lernen und sich auszutauschen. Unser Ziel war es, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch zu sensibilisieren und ein Bewusstsein für Vielfalt zu schaffen. Besonders in einer Zeit, in der junge Menschen ihre Identität entdecken und oft mit Unsicherheiten oder Vorurteilen konfrontiert sind, ist es wichtig, Unterstützung anzubieten und in den Lebenswelten der Jugendlichen als COURAGE* sichtbar zu sein.



VERANSTALTUNGEN UND EVENTS IM QUEEREN BILDUNGSZENTRUM

Themenabende

In den neuen Räumlichkeiten des Queeren Bildungszentrums der COURAGE* sowie der Österreichischen Gesellschaft für Sexualwissenschaften fanden dieses Jahr eine Vielzahl von Veranstaltungen und Themenabende statt.

Im Juni fand der erste Themenabend gemeinsam mit Dr. med. Clemens Hammer statt, mit dem wir uns einen Abend lang den Themen Affären, offene Beziehungen und Polyamorie widmeten.

Sein Vortrag „Das Ende der monogamen Partner*innenschaft“ regte uns zur Reflexion und zum Neudenken von Beziehungsformen an.

Am 21. November durften wir Mag.a Astrid Pfneisl (Psychotherapeutin, Sexualtherapeutin und Kink Aware Professional) zu uns einladen. In ihrem Vortrag „Die Grenzen zwischen Perversion und Normalität“ sprach sie über Sadomasochismus, BDSM, Kinks und Fetische.



Darauffolgend fand am 3. Dezember ein Themenabend zum vergessenen „B“ in LGBTQIA+,

referiert von Theresa Lachner (Journalistin, Systemische Sexualberaterin) statt.



Queer Visions Mini-Festival

Am 14. & 15. Juni veranstaltete die COURAGE* im Queeren Bildungszentrum ein Mini-Festival, das queere Kurzfilme und Videokunst feierte.

Mit „Queer Visions“ setzten wir ein Projekt um, das eine kuratierte Auswahl queerer Kurzfilme und Videoarbeiten zusammenbrachte und so eine lebendige und integrative Plattform für LGBTQIA*- Erzählungen schaffte. Ziel dieser

filmischen Feier war es, die reiche Vielfalt der Stimmen innerhalb der queeren Community zu präsentieren und eine Reihe zum Nachdenken anregender, bestärkender und visuell beeindruckender Geschichten zu bieten.

Insgesamt wurden an den beiden Tagen 21 Werke vorgeführt. Queer Visions wurde auch online für internationale Zuschauer*innen übertragen.



Buchpräsentation mit Ole Liebl

Der Buchautor Ole Liebl präsentierte uns am 18. September sein Buch „Freunde lieben – Die Revolte in unseren engsten Beziehungen“ und sorgte für ein großes Publikum im Queeren Bildungszentrum.

Wir haben uns gefreut, gemeinsam mit Ole über die Inhalte seines Buches, wie Sex mit Freund*innen, Freundschaft Plus sowie weitere Beziehungsformen ins Gespräch zu kommen. In regem Austausch diskutierten wir über die

Entwicklung und Gestaltung von Freundschaften und stellten uns die Frage, ob eine Abgrenzung zu anderen Intimbeziehungen denn überhaupt noch möglich ist.

In Kooperation mit der Buchhandlung Löwenherz gab es am Abend auch einen Büchertisch, wo zahlreiche Exemplare verkauft wurden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ole Liebl für die anregende und lebhaft Buchpräsentation und bei allen Besucher*innen fürs Dabeisein!



NEUE GRUPPENANGEBOTE

Im Herbst 2024 entstanden in Wien zwei neue Gruppen für FLINTA* Personen. Darunter die als Tagesgruppe geführte „FRAU* SEIN Gruppe“ für alle Personen, die sich feminin fühlen und sich als Frau definieren. Die psychotherapeutisch begleitete Gruppe bat einen Raum, indem sich Teilnehmerinnen in ihrer (Geschlechts-)Identität erproben und erleben durften. Die Gruppe lebte von den Inputs der Teilnehmerinnen, welche aufgegriffen und gemeinsam diskutiert wurden.

Auch die „I AM WHAT I AM“ Gruppe fand erstmalig an der COURAGE* Wien statt. Die psychotherapeutische Gruppe ist offen für alle FLINTA Personen, die sich ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität bewusstwerden und in ihrem inneren Coming-out-Prozess Begleitung und Bestärkung brauchen.

In einem geschützten Rahmen wurden individuelle Erfahrungen reflektiert und zur Selbstexploration angeregt.

ARO/ACE COMMUNITY ABEND

Am 17. Oktober fand an der COURAGE* Wien der erste Community Abend für asexuelle beziehungsweise aromantische Personen statt. Insgesamt nahmen 18 Teilnehmer*innen teil, was den großen Bedarf nach Räumen für Austausch und Vernetzung für aromantische und/oder asexuelle Personen aufzeigt. Angeleitet durch zwei Kolleg*innen aus dem Team wurde über verschiedene Vorurteile und Missverständnisse, mit denen die Personengruppe oft konfrontiert wird, diskutiert. Asexuelle und aromantisch empfindende Personen erleben ihre Identität in einer Gesellschaft, die stark auf romantische und sexuelle Beziehungen und Bedürfnisse ausgerichtet ist. Normen, kulturelle Werte und Medien betonen die Wichtigkeit von sexuellen und romantischen Beziehungen in unserem Leben.

Asexuelle und aromantische Personen finden sich in diesen Normbildern oft nicht wieder und stehen im Kontrast zu der Ansicht, dass Sexualität und Romantik zu einem erfüllten Leben dazu gehören. Ziel des Abends war es, verschiedene Identitäten und Erfahrungen aufzuzeigen und anzuerkennen und in der Gemeinschaft Stärke und Zugehörigkeit zu entwickeln. Gleichzeitig leistet das Event einen wesentlichen Beitrag zur Sichtbarkeit und Repräsentation der aromantischen und asexuellen Community.

Die COURAGE* reagierte auf den Bedarf nach weiteren Community Abenden und plant im Jahr 2025 vier zusätzliche Termine für mehr Vernetzung, Austausch und Diskussion.

LINZ:

UNSERE GRUPPENANGEBOTE IM JAHR 2024:

Neben Trans* und Inter* Parents – Infoabenden wurde auch eine Transparents*-Gruppe angeboten:

Wenn sich Kinder/Jugendliche als transident empfinden und in der Familie outen oder intergeschlechtlich sind, sehen sich Eltern, Bezugspersonen oder Angehörige oft zahlreichen Fragen und

Herausforderungen gegenüber, die sie manchmal nicht bewältigen können. Damit aber auch sie Unterstützung erfahren und fundierte Antworten erhalten, bot die COURAGE* Linz einmal im Monat durch eine Beratungsperson begleitete Gruppen an. Ein Infoabend zu dem Thema „Trans* und Inter* Parents“, an dem auch die COURAGE* vorgestellt wurde, fand zwei Mal statt.

„TRANS* IDENTITIES“ UND „YOUNG TRANS* GRUPPE LINZ

Unsere psychotherapeutischen Gruppen für Jugendliche und Erwachsene, die sich als trans* oder nicht-binär empfinden.

Menschen, die sich nicht den gängigen Geschlechtermodellen zuordnen können, beziehungsweise den Wunsch haben, als Angehörige/r des anderen

Geschlechts zu leben und anerkannt zu werden, stellen sich oft vielerlei Fragen: Wer bin ich? Wie kann mein Weg aussehen? Welches Geschlechtererleben habe ich? Welche Gefühle habe ich dazu? Wodurch (be)hindere ich mich, meine Identität zu leben? Welches Körperbild habe ich? Welche Körperwahrnehmungen habe ich dazu?

Wie reagiert meine Umgebung? Wie kann ich damit umgehen? Welche Unsicherheiten und Ängste bewegen mich? ...

Transidente Wege können ganz unterschiedlich aussehen! Sich mit anderen über Trans*Gender-

Themen auszutauschen, das eigene Geschlechtererleben zu reflektieren, Sicherheit in der Selbstidentität zu finden und tragfähige Lebensperspektiven zu entwickeln, waren Ziele der psychotherapeutischen Gruppen „Trans* Identities“ und „Young Trans*“ im Jahre 2024.

KOMPETENZZENTRUM LGBTIQ+* LINZ

Am Mittwoch, 25. September, wurde ein wichtiger Schritt in der Unterstützung der LGBTIQ+* Community in Linz vollzogen. Vizebürgermeisterin Tina Blöchl eröffnete gemeinsam mit den Beratungsstellen Bily und COURAGE* das LGBTIQ+*-Kompetenzzentrum in der Weißenwolfstraße 17a.

Das Kompetenzzentrum bietet queeren Personen, deren Partner*innen, Angehörige und Freund*innen niederschwellige, situationsadäquate Unterstützung in Form von Erstberatung

und Informationen an. Mit den Vereinen Bily und COURAGE* hat das LGBTIQ+* Kompetenzzentrum großartige Partner*innen an der Seite. Es ist ein Ort der schnellen Hilfestellung, Beratung sowie der Vernetzung und des Austausches. Ein unkompliziertes, kostenloses Angebot mit professioneller Unterstützung durch unsere Expert*innen.

Das Angebot umfasst psychosoziale Erstberatung, die Bereitstellung von Informationsmaterialien und Literatur-Tipps sowie Gruppenabende.

Young-Queer Gruppe im Rahmen des Kompetenzzentrums:

Unsere YOUNG QUEER* Gruppe ist einmal im Monat seit Eröffnung des Kompetenzzentrums LGBTIQ+* offen für alle Personen, die sich als nicht-binär, trans*, inter*, pansexuell, asexuell/aromantisch, queer, schwul, lesbisch oder bisexuell bezeichnen oder sich noch nicht sicher sind. Wir bieten einen sicheren Ort der Begegnung und des Austausches mit anderen jungen Menschen. Ziel unserer YOUNG QUEER* Gruppe ist, jungen Menschen eine Möglichkeit zu geben,

über ihre Fragen, Sorgen und Ängste rund um die Themen sexuelle Orientierung oder geschlechtliche Identität sowie mit allem, was sonst noch zu den Lebensrealitäten dazugehört, z.B. Coming Out, (erste) Liebe, sexuelle Erfahrungen, Beziehungen etc., in einem geschützten Raum mit anderen sprechen und sich austauschen zu können. In einer lockeren Atmosphäre finden gemeinsame (kreativ-) Workshops, Filmabende sowie der ein oder andere Kochabend statt.

VERNETZUNG:

Rainbow City Network

Linz ist seit Oktober 2020 Mitglied des „Rainbow Cities Network“ (RCN), das insgesamt 48 Städte aus verschiedenen Ländern umfasst. Linz bekennt sich damit zur Antidiskriminierung von LGBTIQ-Personen, also jenen Menschen mit unterschiedlichen Identitäten oder sexuellen

Orientierungen. Das Gesamtkonzept wird in Zusammenarbeit mit Vertreter*innen der Community erarbeitet. Hier nahm auch im Jahr 2024 die COURAGE* Linz wieder an monatlichen Vernetzungstreffen teil, um mitwirken zu können.

LINZ PRIDE

Am Samstag, dem 06. Juli 2024, fand zum dreizehnten Mal Linz Pride als sichtbares Zeichen der LGBTQ*-Community in Oberösterreich statt. Insgesamt waren etwa 12.000 Personen dem Aufruf der Homosexuellen Initiative (HOSI) Linz gefolgt und haben gemeinsam für Gleichberechtigung und gegen Diskriminierung demonstriert.

SalzkammerPRIDE

Bei der ersten Pride-Parade im Salzkammergut wurde am 15. Juni 2024 gefeiert und demonstriert: „Mia san queer“: Rund 2.000 Menschen haben bei der ersten Pride-Parade im Salzkammergut teilgenommen – im Zeichen der Gleich-

WeFair

Drei Tage im November lang konnte man auf Österreichs größter Nachhaltigkeitsmesse faire Mode, biologische Lebensmittel und ökologischen Lifestyle sowie vielfältige Inspirationen

Zwölf Organisationen und Einrichtungen aus dem queeren Spektrum – darunter auch die COURAGE* Linz - hatten Gelegenheit, ihre Tätigkeiten und Anliegen einem breiten und interessierten Publikum zu präsentieren. Deswegen waren wir mit unserem Infostand vor Ort.

berechtigung der LGBTQ*-Community. Die Parade fand in Bad Ischl (Oberösterreich) statt. Das Salzkammergut gilt als sehr konservative Region. Die Regenbogenparade hat ein Zeichen für mehr Offenheit in der Bevölkerung gesetzt.

für ein nachhaltiges Miteinander finden. Die COURAGE* Linz hat sich sehr darüber gefreut, hier einen Infostand bereitstellen zu dürfen konnte Fragen beantworten und vernetzen.

KLAGENFURT: YOUNG*QUEER

Im vergangenen Jahr hat sich die angeleitete Selbsthilfegruppe YOUNG*QUEER als ein wichtiger Raum für junge queere Menschen weiter etabliert. Die Gruppe bietet einen geschützten Ort, um Erfahrungen zu teilen, Unterstützung zu finden, gemeinsam Strategien für ein selbstbestimmtes Leben zu entwickeln aber auch um einfach sein zu können und eine Auszeit vom Alltag zu haben.

Besonders hervorzuheben ist der gestiegene Zulauf über die Kärntner Landesgrenzen hinaus, der zeigt, wie groß der Bedarf an einem solchen Angebot ist. Viele Teilnehmende nehmen lange An- und Abreisen in Kauf, um die Termine in Anspruch nehmen zu können. Sie berichten, dass

sie sich durch die Gruppe gestärkt fühlen und wertvolle soziale Kontakte knüpfen konnten. Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Frequenz der Termine verdichtet - die Gruppe trifft sich nun zweimal pro Monat. Themen wie Coming-out, mentale Gesundheit und Diskriminierung standen im Mittelpunkt unserer Treffen. Warum braucht es die Gruppe?

Queere Jugendliche erleben oft Isolation und Ausgrenzung. YOUNG*QUEER schafft eine Gemeinschaft, die Halt gibt und Selbstbewusstsein fördert. Auch im nächsten Jahr wollen wir diesen sicheren Raum weiter ausbauen und im besten Fall noch mehr jungen Menschen zugänglich machen.

IMPULSVORTRAG AM HEBAMMENKONGRESS: VIELFALT IM FOKUS

Beim Hebammenkongress von 22. bis 24. April 2024 im Congresscenter Villach hat die COURAGE*-Klagenfurt in einem 30-minütigen Impulsvortrag über den sensiblen und professionellen Umgang mit Regenbogenfamilien sowie über grundlegende Aspekte von LGBTQ*-Identitäten informiert.

Der Vortrag beleuchtete die Vielfalt familiärer Lebensformen, zentrale Begriffe und Identitäten im LGBTQ*-Spektrum sowie spezifische Herausforderungen, denen queere Eltern in der Schwangerschaft, Geburt und Wochenbettbetreuung begegnen. Ein besonderer Fokus lag auf der Bedeutung einer inklusiven Sprache,

einer offenen Haltung und einer bewussten Kommunikation, um allen Familien eine vertrauensvolle und wertschätzende Begleitung zu ermöglichen.

Das große Interesse der Teilnehmenden und die anschließenden Diskussionen zeigten die Relevanz dieses Themas. Ziel war es, Wissen zu vermitteln und das Bewusstsein für eine vielfältige und diskriminierungsfreie Hebammenarbeit weiter zu stärken. Ein besonderes Highlight war aber auch die Performance von Kaisa Pusnik, welche Transition in den Kontext von Gesellschaft, Macht und Selbstbestimmung stellte und dafür Standing Ovation vom gesamten Publikum erhielt.

FINANZEN

Einnahmen 2024

Ausgaben 2024

1	Bund	€ 464.516,00	BKA – Sektion VI/4/a ^A	€ 232.700,00	
			BKA – Sektion VI/4/a ^B	€ 40.000,00	
			BKA – Sektion VI/4/a ^C	€ 40.000,00	
			BKA – Sektion VI/4/a ^D	€ 28.000,00	
			BKA – Sektion III/2 ^E	€ 55.000,00	
			BKA – Sektion VI ^F	€ 9.816,00	
			BMSGPK – Soziales ^G	€ 19.000,00	
			BMSGPK – Soziales ^H	€ 12.000,00	
			BMSGPK – Soziales ^I	€ 12.000,00	
			BMSGPK – Soziales ^J	€ 11.000,00	
			BKA – Sektion VI/5 ^K	€ 5.000,00	
					Beiträge & Gebühren € 2.720,38
Land	€ 30.500,00		Niederösterreich	€ 6.000,00	Büromaterial € 7.953,69
			Kärnten	€ 25.500,00	Fachliteratur € 3.251,58
			Burgenland	-€ 1.000,00	Investitionen € 12.755,34
Stadt	€ 57.520,80		MA 13	€ 14.100,00	Ausgaben YTIC 2024 € 37.983,53
			MA 13 ^L	-€ 1.860,00	Fahrt- und Reisekosten € 6.952,19
			WiG	€ 12.000,00	Geringwertige Wirtschaftsgüter € 25.759,12
			ÖGK	€ 5.640,80	Honorare Selbständige Berater*innen € 471.243,75
			Stadt Klagenfurt	€ 12.000,00	Honorare externe Dienstleister € 16.993,64
			Stadt St. Pölten	€ 3.000,00	Honorare Seminare/Workshops € 13.907,68
			Stadt Linz	€ 12.640,00	Information und Öffentlichkeitsarbeit € 11.832,69
2	€ 34.000,00				Internet-Server, Provider € 2.189,31
3	€ 270.000,00				Miete inkl. BK € 65.204,68
4	€ 66,00				Reinigung € 10.114,50
5	€ 9.000,00				Portokosten € 1.159,65
6	€ 14.007,19				Sonstiges Verbrauchsmaterial € 7.850,65
7	€ 24.674,82				Telefonie € 4.211,33
8	€ 28.106,17				Darlehen Wahala € 49.000,00
	€ 927.966,16				€ 751.083,71

- 1 Förderungen
- 2 Darlehen Wahala (Zwischenfinanzierung)
- 3 Spende Guter Rat
- 4 Verkauf
- 5 Overhead
- 6 Einnahmen Seminare und Workshops, Verkauf
- 7 Einnahmen Young Trans* und Inter* Camp
- 8 Spenden

- ^A Familienberatung und Familienförderung – Wien
- ^B Familienberatung und Familienförderung – Außenstelle Linz
- ^C Familienberatung und Familienförderung – Außenstelle Klagenfurt
- ^D Familienberatung und Familienförderung – Außenstelle St. Pölten
- ^E Frauenprojektförderung – Wien, Linz, Klagenfurt und St. Pölten
- ^F Familie und Jugend – Förderung Seminare
- ^G Wien
- ^H Außenstelle Linz
- ^I Außenstelle Klagenfurt
- ^J Außenstelle St. Pölten
- ^K Jugendpolitik – Young*Trans*Inter*Camp
- ^L Seminare und Kleinprojekte

FÖRDERSTELLEN

Bundeskanzleramt

Bundesministerin für
Frauen, Familie, Integration und Medien

Bundesministerium

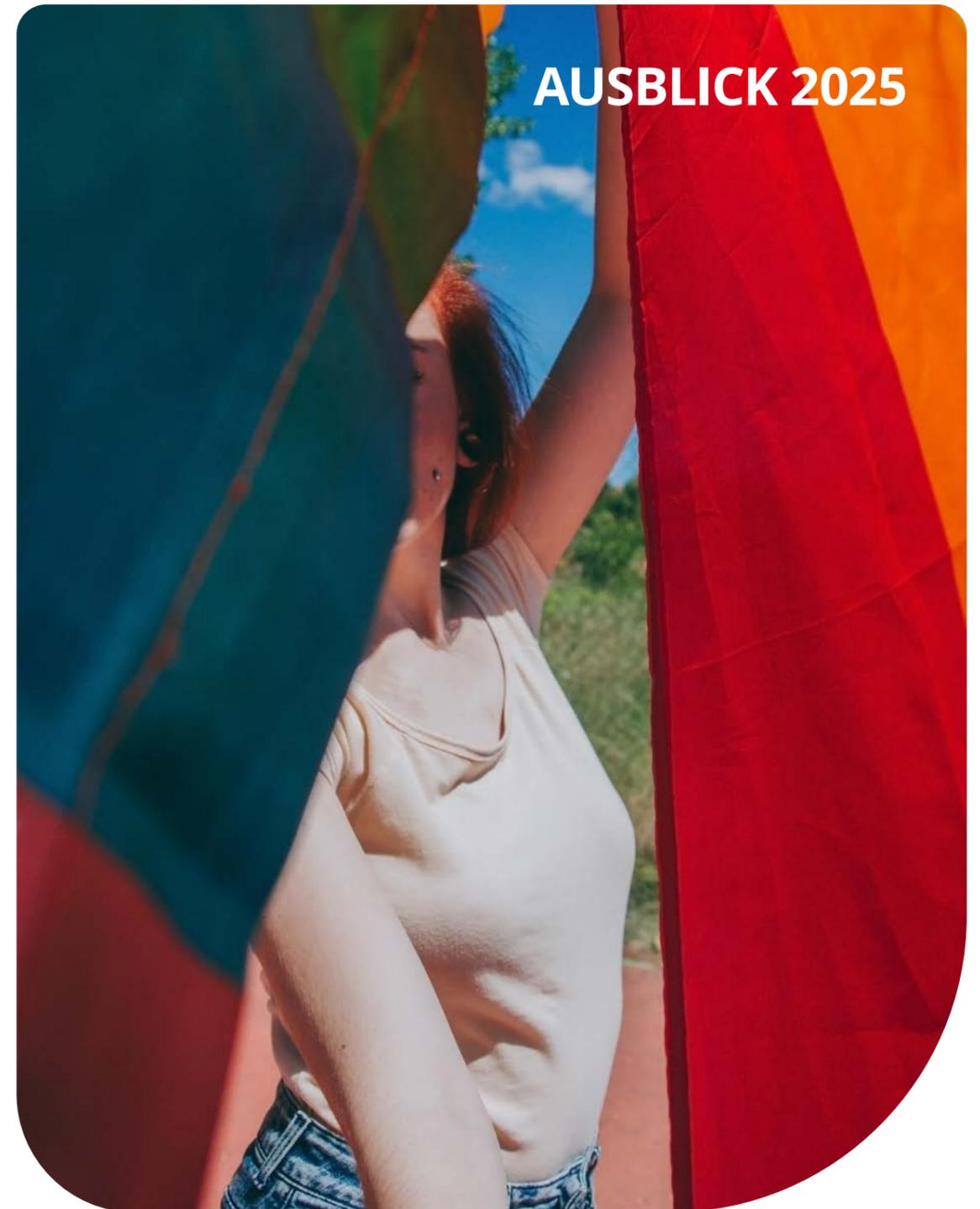
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



Design



AUSBLICK 2025



25-JAHRE COURAGE*:

Die Beratungsstelle COURAGE* Wien feiert im Jahr 2025 ihr 25-jähriges Bestehen in Wien. Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 hat sie tausenden Menschen in schwierigen Lebenssituationen Unterstützung geboten und steht für professionelle Beratung, Diversität und Vielfalt. Der Festakt am 19. September 2025 im ega: frauen im zentrum soll die Errungenschaften der letzten 25 Jahre würdigen, Einblicke in die Arbeit von COURAGE* geben und einen Ausblick auf die Zukunft der Beratungsstellen bieten. Dabei sollen Klient*innen, Partner*innenorganisationen, Mitarbeiter*innen sowie die Öffentlichkeit zusammenkommen, um gemeinsam zu feiern.

Der Festakt beinhaltet verschiedene Festreden und Podiumsdiskussionen und wird stimmungsvoll künstlerisch und musikalisch untermalen.

TAG DER OFFENEN TÜRE UND STRASSENFEST „25 JAHRE COURAGE* WIEN“

Im Rahmen des Jubiläums wird ein Tag der offenen Tür und ein Straßenfest organisiert, um die Beratungsstellen COURAGE*, insbesondere die Beratungsstelle COURAGE* Wien, und ihre Arbeit

Eingeladen sind frühere und derzeitige Klient*Innen von COURAGE*, aktuelle und ehemalige Mitarbeiter*innen und Ehrenamtliche, Partner*innenorganisationen, Vertreter*innen der Stadt Wien und der Bundespolitik und natürlich auch die interessierte Öffentlichkeit. Der Festakt wird inklusiv und umweltfreundlich gestaltet, d.h. ein barrierefreier Zugang für Menschen mit Behinderungen, mehrsprachige Informationen und Gebärdensprachdolmetschung werden garantiert. Ebenso wollen wir als „Green Event“ nachhaltig mit unseren Ressourcen umgehen.

Die Feier wird dokumentiert, z. B. durch Fotos, Videos und eine Nachberichterstattung. Eine Online-Galerie und ein Bericht für alle Beteiligten sollen erstellt werden. Ziel ist es, die öffentliche Wahrnehmung von COURAGE* zu stärken und neue Kontakte für die Zukunft zu knüpfen.

einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und gemeinsam zu feiern. Ziel ist es, Begegnungen zu fördern, die Arbeit von COURAGE* sichtbar zu machen und neue Kontakte zu knüpfen.

PROGRAMMÜBERSICHT:

Tag der offenen Tür in der Beratungsstelle COURAGE* Wien:

- * Führungen durch die Beratungsräume mit Einblicken in die vielfachen Tätigkeiten der Beratungsstelle COURAGE* Wien.
- * Gesprächsmöglichkeiten mit Berater*innen und Sexualpädagog*innen.
- * Thementische Kurzinputs zu Schwerpunkten wie Vielfalt von Geschlechts-identitäten, sexuelle Orientierungen, Neosexualitäten, Vielfalt von L(i)eben, Partnerschafts-, Familien- und Elternformen, Future Sex – Liebe, Beziehung und Intimität im Wandel etc.

Straßenfest

- * Eröffnung durch den Vorsitzenden von COURAGE* und Vertreter*innen der Stadt Wien.
- * Bühnenprogramm mit Live-Musik, Tanzaufführungen und interaktiven Performances.
- * Marktstände mit Informationen zu COURAGE* und Partner*innenorganisationen.
- * Kreativstationen für Kinder und Erwachsene (z. B. Malen, Basteln, Spiele).
- * Kulinarische Angebote: Foodtrucks mit regionalen, vegetarischen und veganen Speisen.

Workshops und Mitmachangebote

- * Offene Workshops zu Themen wie Achtsamkeit, Stressbewältigung und Empowerment für LGBTIQ*-Personen.

VIDEO „25 JAHRE COURAGE*“

Als wichtiger Bestandteil der Jubiläumsfeierlichkeiten wird ein professionell produziertes Awareness-Video erstellt. Dieses soll die wertvolle Arbeit von COURAGE* sichtbar machen und Menschen aus der LGBTIQ*-Community sowie deren An- und Zugehörige dazu ermutigen, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Das Video soll informieren, inspirieren und sensibilisieren, um die gesellschaftliche Akzeptanz für psychosoziale Beratung sowie gesundheitliche Chancengleichheit für LGBTIQ*-Personen zu fördern und Vorurteile abzubauen.

Ziele des Videos:

Aufklärung: Darstellung der Angebote und Schwerpunkte der Beratungsstellen COURAGE*, darunter psychosoziale Beratung, Workshops und Empowerment-Programme für LGBTIQ*-Personen und ihre Angehörigen.
Ermutigung: LGBTIQ*-Menschen und ihre An- und Zugehörigen ermutigen, sich bei Bedarf professionelle Hilfe zu suchen und die Unterstützungsangebote zu nutzen.

- * Interaktive Stationen, an denen Besucher*innen ihre Botschaften zur Zukunft der Beratungsstelle COURAGE* Wien hinterlassen können.
- * Infostände zu Beratungsangeboten und Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements.

Feierlicher Abschluss

- * Gemeinsame Abschlussaktionen mit symbolischer Bedeutung (z. B. Luftballons steigen lassen oder Wunschkarten für die Zukunft der COURAGE* verfassen).
- * Networking und Austausch in entspannter Atmosphäre.

Auch für Verpflegung durch Foodtrucks und Catering wird gesorgt!

Sensibilisierung: Gesellschaftliches Bewusstsein für die Bedeutung von Beratung und psychischer Gesundheit stärken, v.a. zum Thema queere L(i)ebensweisen.

Emotionale Ansprache: Geschichten und Erfahrungsberichte von Klient*innen präsentieren, die zeigen, wie COURAGE* in schwierigen Lebenssituationen geholfen hat.

Zielgruppe:

- * LGBTIQ*-Personen, die professionelle Beratung suchen oder sich mit psychischen Herausforderungen auseinandersetzen.
- * Angehörige und Freund*Innen von LGBTIQ*-Menschen, die Unterstützung oder Informationen benötigen.
- * Die breite Öffentlichkeit, um das Bewusstsein für die Arbeit von COURAGE* zu schärfen und das Thema psychische Gesundheit, insbesondere für queere Lebensweisen, zu enttabuisieren.

RINGVORLESUNG

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Beratungsstellen COURAGE* wird eine Ringvorlesung organisiert, um aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und praxisrelevante Themen im Bereich Gender und Geschlechtsidentitäten zu beleuchten. Die Veranstaltung möchte die Aufmerksamkeit auf die Herausforderungen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in ihrer Geschlechtsidentitätsfindung lenken. Ziel ist es, Fachwissen zu vermitteln, interdisziplinären Austausch zu fördern und eine Plattform für Diskussion und Vernetzung zu bieten. Die Zielgruppe die wir mit der Ringvorlesung ansprechen möchten sind Fachpersonen aus der Psychologie, Psychotherapie, Sozialarbeit und Medizin sowie Lehrer*innen und Pädagog*innen als auch Eltern und Angehörige von Kindern und Jugendlichen.

Die Ringvorlesung umfasst eine Reihe von Vorträgen und Diskussionen, die sich mit Themen rund um Gender und Geschlechtsidentitäten bei Kindern und Jugendlichen beschäftigen. Die Vorlesungen werden von Expert*innen aus den Bereichen Medizin, Psychologie, Psychotherapie, Soziale Arbeit etc. gehalten.

Themen der Vorlesungen:

1. Die gesellschaftliche Akzeptanz von LGBTIQ* in Österreich: Wandel und Widerstand in den letzten 25 Jahren: Analyse der gesellschaftlichen Einstellungen gegenüber LGBTIQ*-Personen, Diskurse in den Medien und Einfluss von prominenten Persönlichkeiten.
2. Entwicklung von Sexuellen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten: Wie entwickeln Kinder ein Bewusstsein für ihre Sexualität/ Geschlechtsidentität? Was brauchen Jugendliche mit Geschlechtsinkongruenz – und was brauchen sie nicht?
3. Geschlechtsdysphorie bei Kindern und Jugendlichen: Symptome, Diagnose und der Einfluss von Peer- und sozialen Gruppen.

4. Psychosoziale Unterstützung für LGBTIQ* Jugendliche: Wie können Fachpersonen eine ressourcenorientierte Begleitung gestalten?
5. Elternarbeit und familiäre Dynamiken: Strategien zur Stärkung von Eltern in ihrer Rolle als Unterstützer*innen.
6. LGBTIQ* und Intersektionalität: Erfahrungen von Mehrfachdiskriminierung in Österreich: Berücksichtigung von Migration, ethnischer Zugehörigkeit, Behinderung und sozialem Status in der LGBTIQ*-Community.
7. LGBTIQ* in der österreichischen Bildungspolitik – Fortschritte und Kontroversen: Thematisierung von Sexualpädagogik, Einführung von Diversitätsprogrammen und die Reaktionen darauf.
8. Gesundheitsversorgung und LGBTIQ* – Gesundheit und Diskriminierung: Herausforderungen für LGBTIQ*-Personen im österreichischen Gesundheitssystem: Zugang zu Gesundheitsdiensten, psychische Gesundheit, HIV/Aids-Prävention und geschlechtsangleichende Behandlungen, Veränderungen in den letzten 25 Jahren.
9. Medizinische Optionen bei Geschlechtsdysphorie: Pubertätsblocker, Hormone und geschlechtsangleichende Operationen.
10. Gesellschaftliche Wahrnehmung und Diskriminierung: Auswirkungen von Stigmatisierung und Wege zur Resilienz.
11. Rechtliche Entwicklungen für LGBTIQ*-Rechte in Österreich seit der sexuellen Liberalisierung: Überblick über die Einführung der eingetragenen Partnerschaft (2010), die Ehe für alle (2019), Anti-Diskriminierungsgesetze und Adoptionsrechte.
12. Peer-Support als Ressource: Die Bedeutung von Gleichaltrigen-Netzwerken für die Identitätsbildung (Erfahrungen aus Gruppentherapien, queeren Jugendzentren etc.).

Als Methoden werden Präsentationen von Expert*innen, Diskussionsrunden und Q&A-Sessions, sowie Praxisbeispiele und Erfahrungsberichte angedacht. Stattfinden sollen diese Vorlesungen im Queeren Bildungszentrum der COURAGE* Wien in der Windmühlgasse 15, 1060 Wien. Sie sollen im Hybrid-Format gestaltet werden, sodass für Interessierte, die nicht in Wien leben, eine Online-Teilnahme ermöglicht wird. Ein barrierefreier Zugang zu präsenten und digitalen Formaten

COURAGE*-STUDIE

zur Erforschung der Zufriedenheit von geschlechtsinkongruent (ICD-11) empfindenden Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren mit der hormonarretierenden Behandlung und der gegengeschlechtlichen Hormontherapie in Österreich

Begründung:

In den letzten Jahren gibt es in Europa, aber auch weltweit, eine rege und teilweise kontroversell geführte Diskussion vor allem bezüglich der Behandlung von trans*Jugendlichen mit Pubertätsblockern, sogenannten GnRH-Analoga, mit dem Eintreten der Pubertät Tanner-Stadium 2/3), um körperliche Entwicklungen wie Brustwachstum, Stimmbruch etc., die trans*Jugendliche oft in einen massiven Leidensdruck versetzen, zu blockieren.

Transident empfindende Personen können sich mit ihrem zugewiesenen Geschlecht, mit dem sie geboren wurden, nicht oder nur teilweise identifizieren. Nicht zwangsläufig, aber häufig, nehmen sie eine lebenslange Hormonbehandlung und/oder geschlechtsangleichende Operationen samt Risiken auf sich, um in ihrem Identitätsgeschlecht leben zu können und von ihrer Umwelt auch darin anerkannt und akzeptiert zu werden.

soll garantiert werden, ebenso wie eine Gebärdensprachdolmetschung und Untertitelung.

Die Ringvorlesung soll das Wissen über LGBTIQ*-Themen vertiefen, den interdisziplinären Austausch stärken und die Akzeptanz für LGBTIQ*-Jugendliche und ihre Bedürfnisse in der Gesellschaft fördern. Sie wird als Teil der 25-Jahre-Feierlichkeiten einen nachhaltigen Beitrag zur Sensibilisierung und Bildung leisten.

Seit 2005 begleitet und behandelt COURAGE* geschlechtsinkongruent empfindende Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren in der Phase der endokrinen Therapie. Die Erfahrung zeigt, dass geschlechtsinkongruent empfindende Jugendliche in ihrem schnellen und einschneidenden Entwicklungsprozess (physisch, psychisch, sozial und sexuell) eine deutliche Entlastung bezüglich ihres Leidensdruckes wahrnehmen und co-existente Belastungen oft signifikant remittieren. Nicht selten ermöglicht dies, weitere wesentliche Schritte im sozialen Coming-out, also real-life-experience im Wunschgeschlecht zu bewältigen.

COURAGE* möchte ihre langjährige psychotherapeutische und beraterische Tätigkeit mit geschlechtsinkongruent empfindenden Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren evaluieren. Die Forschung soll die Entwicklung des Behandlungsprozesses vorantreiben sowie Erkenntnisse über die Zufriedenheit während und nach den endokrinen Behandlungen liefern, um die Empfehlungen für den Behandlungsprozess bei Geschlechtsdysphorie/Geschlechtsinkongruenz von Kindern und Jugendlichen (BMG, 2017) gegebenenfalls anpassen zu können.

Erhebungsmethode:

Leitfadeninterview mit Einzelpersonen und im Gruppenkontext

- * Interviewt werden transident sowie nicht-binär empfindende Jugendliche, die sich im Alter von 14 bis 18 Jahren in einer Cross-Hormonbehandlung befunden haben bzw. noch befinden.
- * Die Interviews sollen auch im Rahmen der psychotherapeutischen YOUNG TRANS* Gruppen geführt werden.

Fragen für die Leitfadeninterviews werden von examinierten Berater*innen der COURAGE* erstellt. Studienzeitraum: Jänner bis Dezember 2025

FACHTAGUNG DER ÖGS UND DER COURAGE „FUTURE SEX“ – LIEBE, BEZIEHUNG UND INTIMITÄT IM WANDEL

Was bedeuten Sexualität, Liebe, und Intimität im 21. Jahrhundert? In einer Welt, in der Technologien und Gesellschaft in rasantem Tempo neue Realitäten schaffen, sind auch unsere Vorstellungen von Identität und Beziehung einem tiefgreifenden Wandel unterworfen. Auf der einen Seite revolutionieren Technologien wie Online-Dating und Künstliche Intelligenz die Art und Weise, wie wir Partner*innen finden und Nähe erleben. Auf der anderen Seite wächst die Sehnsucht nach authentischer Verbindung und emotionaler Tiefe, während gleichzeitig gesellschaftliche Normen flexibler und vielschichtiger werden. Klassische Beziehungsmodelle treffen auf moderne Lebensentwürfe, Identitäten und sexuelle Orientierungen, die immer vielfältiger und individueller zu werden scheinen. Im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Verbundenheit, zwischen Selbstverwirklichung und Bindung, zwischen digitalen Möglichkeiten und der Sehnsucht nach echter und körperlicher Nähe spielt zunehmend auch Technologie eine Rolle.

Auswertungsmethode:

Qualitative Inhaltsanalyse

Durch Transkription und Kodierung sollen zentrale Ergebnisse/Erkenntnisse bezüglich der Zufriedenheit von geschlechtsinkongruent empfindenden Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren mit der hormonarretierenden Behandlung und der gegengeschlechtlichen Hormontherapie in Österreich gewonnen werden.

Künstliche Intelligenz gestaltet zunehmend intime Erfahrungen mit – von Beziehungs-Bots, die emotionale Nähe simulieren, bis hin zu Algorithmen, die in Dating-Apps vorhersagen, wer zueinander passt. Doch wo liegen die ethischen, juristischen und emotionalen Grenzen des Digitalen? Kann KI echte Intimität erzeugen? Gleichzeitig erleben wir eine neue Form von Erschöpfung: Das Phänomen der Dating-App-Müdigkeit zeigt, dass das ständige Swipen nach potenziellen Partner*innen nicht unbedingt zu Erfüllung führt. Auch kulturelle und gesellschaftliche Veränderungen spiegeln sich in der Sexualität wider. Kinks und Vorlieben finden zunehmend Anerkennung, und die Diskussion um Reproduktion und Familienplanung wird durch medizinischen Fortschritt und ethische Fragen angeregt. Fragen wie „Wie wollen wir lieben, leben und wollen wir uns fortpflanzen?“ öffnen Türen zu einer Zukunft, die viele Möglichkeiten bietet, aber auch Unsicherheiten und Herausforderungen mit sich bringt.

„Future Sex“ lädt dazu ein, diese Spannungsfelder in allen Facetten zu beleuchten und gemeinsam Antworten auf zentrale Fragen zu finden. Die Fachtagung möchte den interdisziplinären Austausch fördern und den Teilnehmer*innen ein tiefgehendes Verständnis der Herausforderungen und Chancen bieten, die unsere Gesellschaft in Hinblick auf Liebe, Beziehung und Intimität erwarten. Die Tagung soll Impulse und praxisorientierte Lösungsansätze ge-

ben, um auf die sich wandelnden Anforderungen reagieren zu können.

Weitere Informationen zur Anmeldung, den Referent*innen und dem vollständigen Programm finden Sie auf der Website der ÖGS – Österreichischen Gesellschaft für Sexualwissenschaften (www.oegs.or.at) sowie der COURAGE – Österreichisches Institut für Beziehungs- und Sexualforschung (courage-beratung.at).

GEPLANTE WORKSHOPS

1. Situation von trans* Frauen in Österreich in Kooperation mit Eva Fels von TransX

Trans* Frauen sind in Österreich einer Vielzahl von Herausforderungen ausgesetzt, die von individuellen, sozialen, politischen und kulturellen Faktoren beeinflusst werden. Wir möchten gemeinsam mit Expert*innen einen genaueren Blick auf die Lebensrealitäten und Erfahrungen von trans* Frauen in Österreich werfen.

Einige Workshop-Ideen hierbei wären:

- a. Selbstakzeptanz und Selbstliebe:** Ein Workshop, der darauf abzielt, Selbstakzeptanz und Selbstliebe zu fördern. Themen könnten Körperbild, Selbstwertgefühl und Strategien zur Förderung von Selbstliebe sein
- b. Geschlechtsidentitätsentwicklung:** Ein Workshop, der die Geschlechtsidentitätsentwicklung von trans* Frauen erkundet. Dies könnte den persönlichen Weg jeder Teilnehmerin, die Entdeckung der eigenen Identität und den Umgang mit gesellschaftlichen Erwartungen einschließen.
- c. Empowerment:** Im Workshop sollen die Stärken und Ressourcen der trans* Frauen in den Fokus gerückt werden und die Möglichkeiten der Selbstwirksamkeit aufgezeigt werden. Besonders im Hinblick auf Diskriminierungserfahrungen sollen sie ermutigt und ermächtigt werden, aktiv dagegen vorzugehen, sich zu vernetzen und

zusammenzuschließen, sodass ihre Erfahrungen in der Öffentlichkeit sichtbar werden. Trans* Frauen sind in vielen Bereichen fremdbestimmt, weshalb der Empowermentansatz ein sehr fruchtbarer ist.

- d. Partnerschaften und Beziehungen:** Ein Workshop, der sich auf die Herausforderungen und Stärkung von Beziehungen, sei es romantisch, familiär oder freundschaftlich, konzentriert.
- e. Arbeitsplatz und Karriereentwicklung:** Workshops zur beruflichen Entwicklung, die sich auf die spezifischen Herausforderungen am Arbeitsplatz konzentrieren, wie zum Beispiel Outing am Arbeitsplatz, Karriereentwicklung und Schaffung von einer inklusiveren Arbeitsumgebung.

2. Workshops zu Sexualität, Grenzen und Weiblichkeit für FLINTA Personen:

Es gibt verschiedene Gründe, warum ein Workshop zu Sexualität, Grenzen und Weiblichkeit für FLINTA (Frauen, Lesben, inter*, nicht-binäre, trans*, agender) Personen wichtig und relevant sein kann. Einige der möglichen Gründe sind wie folgt:

- a. Bildung und Aufklärung:** Viele Menschen haben möglicherweise eine unzureichende sexuelle Aufklärung erhalten. Ein Workshop bietet die Möglichkeit, Wissen über Sexualität,

Anatomie, Beziehungen und Gesundheit zu vermitteln.

- b. Empowerment:** Workshops können Frauen, Lesben, inter*, nicht-binäre, trans*, agender Personen dabei unterstützen, ihre eigene Sexualität zu verstehen, zu akzeptieren und zu schätzen. Dies fördert ein positives Selbstbild und Selbstbewusstsein.
- c. Grenzen und Einvernehmlichkeit:** Ein Workshop kann Informationen darüber vermitteln, wie man Grenzen setzt, respektiert und kommuniziert. Das Verständnis von Einvernehmlichkeit und das Erlernen von effektiven Kommunikationsstrategien können dazu beitragen, gesunde Beziehungen aufzubauen.
- d. Gender-Spezifische Themen:** Frauen, Lesben, inter*, nicht-binäre, trans*, agender Personen können unterschiedliche Erfahrungen im Zusammenhang mit ihrer Geschlechtsidentität haben. Der Workshop kann auf geschlechtsspezifische Themen eingehen und Raum für den Austausch von Erfahrungen bieten.
- e. Gesundheit und Wohlbefinden:** Workshops können Informationen über sexuelle Gesundheit, Prävention von sexuell übertragbaren Infektionen, Familienplanung und andere relevante Themen liefern. Das Wissen um die eigene Gesundheit trägt zum allgemeinen Wohlbefinden bei.
- f. Gesellschaftliche Normen und Druck:** FLINTA Personen könnten gesellschaftlichen Erwartungen und Normen ausgesetzt sein, die ihren eigenen Vorstellungen von Sexualität und Weiblichkeit widersprechen. Ein Workshop kann helfen, diese Normen zu hinterfragen und individuelle Selbstbestimmung zu stärken.
- g. Vielfalt und Inklusion:** Workshops bieten die Möglichkeit, die Vielfalt der sexuellen Orientierungen, Geschlechtsidentitäten und Ausdrucksformen zu erkunden. Dies fördert ein inklusives Verständnis und unterstützt den Respekt für unterschiedliche Lebens- und Lebensweisen.

h. Prävention von sexualisierter Gewalt:

Ein Workshop kann Informationen und Ressourcen zur Prävention von sexualisierter Gewalt bieten, einschließlich der Sensibilisierung für Einvernehmlichkeit und das Erkennen von unangemessenem und grenzüberschreitendem Verhalten.

Es ist wichtig zu betonen, dass die Bedürfnisse und Herausforderungen von FLINTA Personen vielfältig sind. Ein gut gestalteter Workshop kann dazu beitragen, ein unterstützendes und aufgeklärtes Umfeld zu schaffen, in dem diese Themen offen diskutiert werden können.

3. Workshopreihe für trans* Frauen mit Gewalterfahrung

Trans* Frauen können aufgrund ihrer Geschlechtsidentität mit spezifischen Herausforderungen konfrontiert sein. Eine eigene Workshopreihe ermöglicht es, auf die besonderen Bedürfnisse, Erfahrungen und Anliegen von trans* Frauen einzugehen. Diese haben möglicherweise Bedenken bezüglich eines sicheren und inklusiven Raums, insbesondere wenn es um Gewalterfahrungen geht. Eine speziell für trans* Frauen ausgerichtete Workshopreihe schafft eine Umgebung, in der sie sich frei äußern und mit Anderen austauschen können. Trans* Frauen, die Gewalterfahrungen gemacht haben, benötigen eine traumasensible Unterstützung, die auf ihre individuellen Bedürfnisse eingeht. Die Workshopreihe zielt darauf ab, professionelle Hilfe bereitzustellen, die auf die einzigartigen Herausforderungen von trans* Frauen abgestimmt ist, da Gewalterfahrungen das Selbstbewusstsein und die Resilienz von trans* Frauen massiv beeinträchtigen können.

Die Workshopreihe konzentriert sich darauf, Empowerment-Strategien zu fördern, um den Teilnehmerinnen zu helfen, ihre Stärken zu erkennen und ihre individuelle Resilienz aufzubauen. Trans* Frauen stehen oft vor Diskriminierung

und gesellschaftlichen Vorurteilen, weshalb die Workshopreihe Themen wie soziale Gerechtigkeit und Diversität behandeln wird, um ein Bewusstsein zu schaffen und eine inklusivere Gesellschaft zu fördern. Eine eigene Workshopreihe ermöglicht es trans* Frauen weiters, eine unterstützende Gemeinschaft aufzubauen. Der gemeinsame Austausch von Erfahrungen, Ressourcen und Strategien stärkt das Gemeinschaftsgefühl und fördert die Integration. Die Workshopreihe wird daher auch gezielt Informationen und Ressourcen zur Gewaltprävention und -bewältigung bereitstellen. Dies ist von entscheidender Bedeutung, um den Teilnehmerinnen die Werkzeuge an die Hand zu geben, um mit den Folgen von Gewalterfahrungen umzugehen und präventive Maßnahmen zu ergreifen. Hier wäre auch ein eigener Abend für Selbstverteidigungskurse angedacht, die in Kooperation mit Wiener Vereinen entstehen könnten.

Die Expertise und Erfahrung unserer Beratungsstelle ermöglichen es uns, eine qualitativ hochwertige Workshopreihe anzubieten, die speziell

QUEER DIALOGUES:

Gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Sexualwissenschaften wird die Beratungsstelle COURAGE* Wien auch 2025 wieder Themenabende abhalten. Diese finden unter dem Veranstaltungsnamen „Queer Dialogues“ statt. In einem niedrigschwelligen und lockeren Rahmen sollen Informationen und Wissen von Expert*innen zu den verschiedensten Themen weitergegeben werden. Geplant für das Jahr 2025 sind folgende Themenabende und viele mehr:

auf die Bedürfnisse von trans* Frauen zugeschnitten ist. Wir sind überzeugt, dass diese Maßnahme dazu beitragen wird, das Wohlbefinden und die Lebensqualität von trans* Frauen mit Gewalterfahrungen nachhaltig zu verbessern.

4. Trans* Parents Info-Abende

Der Trans* Parents Info-Abend richtet sich an Eltern(teilen) oder Angehörigen von trans*, inter* oder nicht-binären Kindern und Jugendlichen. An diesen Abend soll eine angenehme Atmosphäre entstehen, die es Eltern ermöglicht, Fragen zur Trans*- oder Inter*Identität ihrer Kinder zu stellen. Häufig werden hier erste Informationen zu Personenstandsänderung, dem diagnostischen Prozess aber auch Hormontherapien oder chirurgische Eingriffe ausgetauscht, und zwar auf einem ganz niederschwelligen Niveau. Es geht vor allem darum, den Eltern Fachwissen zu vermitteln, sie bezüglich des Sprachgebrauchs zu sensibilisieren und ihnen Tipps für die Unterstützung ihres Kindes auf den Weg mitzugeben.

Multiplikator*innen-Abend (Pädagog*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Schulpsycholog*innen etc.) zum Umgang mit trans* und nicht-binären Kindern und Jugendlichen:

Die COURAGE hat 2023 in Zusammenarbeit mit Berater*innen und trans* und nicht-binären Kindern und Jugendlichen einen Leitfaden erstellt, der als Hilfestellung für Schulen, Behörden, Gesundheitseinrichtungen etc. dienen soll. Ziel ist es, ehemalige Teilnehmer*innen unserer Trans* und Inter* Camps einzuladen und mit ihnen eine Art von Podiumsdiskussion zu veranstalten. Die Jugendlichen können dann Erfahrungen aus ihrer Schulzeit teilen, Wünsche an pädagogisches

Personal formulieren und erklären, was ihnen in ihrem konkreten Schulalltag an Unterstützung gefehlt hat. Dadurch soll ein gemeinsamer Austausch mit den Multiplikator*innen entstehen, um folgende Frage zu beantworten: Wie kann der Lebensraum Schule gestaltet/verändert werden, sodass LGBTIQ* Personen dieselben Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten in einem sicheren und akzeptierenden Umfeld haben?

Themenabend Polyamorie (Clemens Hammer)

Nicht nur der Zugang zu Sexualität ändert sich in der Gesellschaft, sondern auch das heteronormative Paarkonstrukt wird immer mehr aufgebrochen. Die Vielfalt von Liebensweisen spiegelt sich in den Beziehungsformen wider, die Menschen miteinander eingehen. Ein großes Thema hierbei das Konzept der Polyamorie. Dazu wäre ein Workshop sehr wünschenswert, nicht nur für interessierte Menschen, sondern auch für unsere Berater*innen, die sich in diesem Rahmen weiterbilden können. Ein Workshop, der grundlegende Informationen über Polyamorie liefert, Mythen und Missverständnisse klärt, und praktische Ratschläge für Menschen bietet, die polyamore Beziehungen erkunden möchten, wäre ein erster wichtiger Schritt. Eine weitere Idee wäre eine Podiumsdiskussion mit Expert*innen aus dem Gebiet der Beziehungsformen und Sexualität, um verschiedene Perspektiven zu beleuchten und Fragen aus dem Publikum zu beantworten. Dies bietet auch die Möglichkeit, eigene Geschichten von Menschen in polyamoren Beziehungen in einem geschützten Rahmen zu teilen. Da dieses Thema noch nicht in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist, wäre es ebenso eine Möglichkeit, Vernetzungen und Kennenlernabende für polyamore Menschen, die polyamore Beziehungen suchen oder bereits praktizieren, zu organisieren. Dies soll eine Möglichkeit darstellen, um neue Kontakte in der Community knüpfen zu können.

Verbal Self-Defense: Wehr Dich mit Worten (Verbale Selbstverteidigung für FLINTA*-Personen)

Nach einem spielerischen Kennenlernen der anderen Teilnehmenden wird in Rollenspielen darin geübt, für die eigene Meinung einzustehen und die Bedürfnisse und Grenzen zu formulieren. Dabei wird mit unterschiedlichen Methoden des dramatischen Spiels gearbeitet (Theater der Unterdrückten, Improvisationstheater, psychodramatisches Rollenspiel usw.). Wir trainieren unsere Wahrnehmung, üben uns in Vertrauen zu Anderen, erproben unsere Solidarität zueinander, zeichnen patriarchale Stereotypen nach und stellen ihnen queer-feministische Superpower entgegen. Angefragt für den Workshop wurde Mag.a Vrovro Geiger.

Von Fell und Vielfalt: Die Geschichte des Furry-Fandoms und LGBTQI+

Das Furry-Fandom ist weit mehr als nur bunte Fellkostüme und kreative Charaktere. Es ist eine globale Subkultur, die nicht nur durch seine künstlerische Vielfalt besticht, sondern auch durch seine Offenheit und Akzeptanz, insbesondere gegenüber der LGBTIQ* Community. Doch wie hat sich das Fandom entwickelt, und warum ist es gerade für queere Menschen ein so sicherer und kreativer Raum?

In diesem Workshop wird ein Blick auf die Ursprünge des Furry-Fandoms in den 1970er-Jahren geworfen, von seinen ersten künstlerischen Einflüssen in Comics und Animationen über die Organisation der ersten Furry-Conventions in den 1980ern, bis hin zu seiner Entfaltung als internationale Bewegung. Gemeinsam wird untersucht, wie sich das Fandom zu einem Zufluchtsort für LGBTIQ* Menschen entwickelte, welche Rolle Inklusivität und Gemeinschaft spielen und wie sich diese Dynamiken bis heute weiterentwickelt haben.

Es werden spannende Einblicke geboten, Raum für Diskussionen und die Möglichkeit, mehr über die einzigartige Verbindung zwischen Kreativität, Identität und Akzeptanz zu erfahren. Egal, ob man selbst Teil des Furry-Fandoms ist, neugierig auf dessen Geschichte oder an queeren Subkulturen interessiert ist – dieser Workshop bietet Inspiration und Austausch für alle, die Vielfalt feiern möchten.

Hierbei handelt es sich um konzeptionelle Initiativen, die nur dann umgesetzt werden können, wenn ausreichend finanzielle und personelle Ressourcen aufgebracht werden können. Die COURAGE stellt für neue Projekte entsprechende Anträge, um ausreichend finanzielle Mittel zur Umsetzung zu lukrieren. Nicht immer gelingt ein positiver Abschluss. Grundsätzlich hat die Aufrechterhaltung des Kernangebots absolute Priorität.

KONTAKT

COURAGE* Wien

Windmühlgasse 15/1/7, 1060 Wien

+43 1 585 69 66

info@courage-beratung.at

Terminvereinbarung Mo-Do 9:00 bis 15:00 Uhr

COURAGE* Linz

Weißewolfstraße 17a, 4020 Linz

+43 699 166 166 67

linz@courage-beratung.at

Terminvereinbarung Mo-Do 9:00 bis 15:00 Uhr

COURAGE*Klagenfurt

Getreidegasse 5, 9020 Klagenfurt

+43 660 166 166 8

klagenfurt@courage-beratung.at

Terminvereinbarung Mo-Do, 9:00-15:00 Uhr

COURAGE*St. Pölten

Willi-Gruber-Straße 13/Top A.102, 3100 St. Pölten

+43 660 386 663 0

sanktpoelten@courage-beratung.at

Terminvereinbarung Mo-Do, 9:00-15:00 Uhr



COURAGE*
BERATUNGSSTELLEN